

JUDITH KÖNIG

Die basileia tou theou im Markusevangelium

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament 2. Reihe*
607

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament · 2. Reihe

Herausgeber / Editor

Jörg Frey (Zürich)

Mitherausgeber/Associate Editors

Markus Bockmuehl (Oxford) · James A. Kelhoffer (Uppsala)

Tobias Nicklas (Regensburg) · Janet Spittler (Charlottesville, VA)

J. Ross Wagner (Durham, NC)

607



Judith König

Die basileia tou theou im Markusevangelium

Erzählstrategien und eine Hermeneutik
der Körperlichkeit

Mohr Siebeck

Judith König, geboren 1992; 2012-17 Studium der Kath. Theologie in Regensburg; Akad. Rätin a. Z. am Lehrstuhl für Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments an der Fakultät für Katholische Theologie in Regensburg und Mitglied im internationalen Vorstand der European Society of Women in Theological Research.
orcid.org/0000-0003-2820-4294

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung des Vereins AGENDA Forum katholischer Theologinnen e.V.

Zugl.: Regensburg, Univ. Diss., 2022.

ISBN 978-3-16-162330-1 / eISBN 978-3-16-163230-3

DOI 10.1628/978-3-16-163230-3

ISSN 0340-9570 / eISSN 2568-7484

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament, 2. Reihe)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2024 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Laupp & Göbel in Gomaringen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädle in Nehren gebunden.

Printed in Germany.

Für Johannes

Vorwort

Die vorliegende Untersuchung wurde im Sommersemester 2022 von der Fakultät für Katholische Theologie der Universität Regensburg als Dissertationsschrift angenommen. Für die Publikation wurde sie auf Grundlage der Gutachten geringfügig überarbeitet.

Traditionell gebührt Denjenigen im Vorwort einer akademischen Monographie besondere Erwähnung, die für die Dissertationsschrift und/oder das Erscheinen des Bandes wichtige Unterstützung geleistet haben. In großer Dankbarkeit schließe ich mich dieser Tradition an.

Dabei ist zuallererst mein Doktorvater Tobias Nicklas zu erwähnen, der nicht nur den entscheidenden Anstoß für das Projekt gegeben, sondern es auch trotz zahlreicher anderer Verpflichtungen mit großem Einsatz bis zu seinem Abschluss begleitet hat. Ebenso sei Christoph Dohmen herzlich gedankt, der das Zweitgutachten der Dissertationsschrift mit großer Sorgfalt erstellt und den vorliegenden Band mit seinen anregenden Fragen bereichert hat.

Ein besonderer Dank gilt auch der deutschsprachigen neutestamentlichen Arbeitsgruppe der *European Society of Women in Theological Research* (ESWTR) für die Möglichkeit, mein Projekt in verschiedenen Phasen auf den Konferenzen der Arbeitsgruppe vorzustellen. Die fachlichen Rückmeldungen und die wertschätzende kollegiale Unterstützung der ESWTR-Frauen waren von unschätzbarem Wert und haben die vorliegende Untersuchung an so manch kritischem Punkt produktiv vorangebracht und nicht unwesentlich zum positiven Abschluss des Promotionsprojekts beigetragen. Gleiches gilt für die anregenden Diskussionen in den neutestamentlichen Oberseminaren der Universitäten Regensburg, Passau, Berlin und Leuven sowie im pastoraltheologischen Oberseminar der Universität Regensburg.

Damit aus einer Dissertationsschrift ein Buch werden kann, ist Arbeit auf vielen Ebenen nötig. Von Herzen bin ich dankbar für die Unterstützung während des Redaktionsprozesses des Bandes. Besonders gilt dafür mein Dank Franz-Xaver Hubmann, der die Drucklegung als studentische Hilfskraft unterstützt hat, dem Verlagsteam von Mohr Siebeck, besonders Elena Müller, Markus Kirchner und Linnéa Hoffmann, sowie dem Verein AGENDA Forum katholischer Theologinnen e.V., der einen großzügigen Druckkostenzuschuss gewährte. Unverzichtbar im Prozess der Erstellung von Manuskript und Druckvorlage war Maria Frühwald. Ihr gebührt besonderer Dank.

Schließlich seien an letzter und besonderer Stelle all diejenigen erwähnt, ohne die ich die Promotion gar nicht erst begonnen hätte oder aber das Projekt nicht hätte abschließen können. Ein großes *Vergelt's Gott* meinen zahlreichen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern, besonders Johannes König-Steinbach, Wolfgang und Viktoria Frühwald, Anton Hierl, Johannes Frühwald-König, Gabriele König, Edgar Schneider, Elisabeth Geiger, Michael und Ursula Frühwald, Anke und Philipp Kundel, Judith Bauer, Ute Leimgruber, Magdalena Hürten, Veronika Maierhofer und Sophia Schäfer. Ich bin von Herzen dankbar für eure Unterstützung!

Regensburg, im Mai 2024

Judith König

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Einleitende Bemerkungen: Die βασιλεία τοῦ θεοῦ als komplexes Thema der vielstimmigen Bibel	1
Teil I: Gegenstand und Methode der Untersuchung	3
1. <i>Horizonte – oder: In welchen Kontexten sich diese Untersuchung bewegt</i>	5
1.1 Narrative Theologie: Die (kanonischen) Evangelien als Christus- Erzählungen	5
1.1.1 Biblische Schriften als narrative Texte wahr- und ernstnehmen	5
1.1.2 Das Markusevangelium als „episodic narrative“	9
1.2 Das Reich Gottes im Markusevangelium: Blinder Fleck in der Beforschung eines Zentral-Themas der Verkündigung Jesu?	20
1.2.1 ‚Schon‘ oder ‚noch nicht‘? Die Frage nach der Zeitlichkeit der βασιλεία τοῦ θεοῦ	21
1.2.2 Reich statt Herrschaft? Die Frage nach der Räumlichkeit der βασιλεία τοῦ θεοῦ	24
1.2.3 Die βασιλεία τοῦ θεοῦ im Markusevangelium: Eine Forschungslücke	30
2. <i>Βασιλεία τοῦ θεοῦ und Körperlichkeit im Markusevangelium: Die Forschungsfragen</i>	37
3. <i>Methodik und hermeneutische Perspektiven des vorliegenden Bandes</i>	39
3.1 Die Narrativität biblischer Texte als zentrale Zugangsperspektive	39
3.2 Textlinguistische, semiotische und (struktur-)semantische Perspektiven	47
3.3 Das konkrete Vorgehen des vorliegenden Bandes	52
3.3.1 Arbeitsschritte	52
3.3.2 Auswahl der Texte	53

3.4	Körperlichkeit als hermeneutischer Schlüssel	54
3.4.1	Weshalb gerade Körperlichkeit? Eine kleine Analyse der Ausgangssituation	54
3.4.2	Der Zugang zu Körperlichkeit im vorliegenden Band.....	59
4.	<i>Βασιλεία (τοῦ θεοῦ) in antiken Kontexten außerhalb des Markusevangeliums</i>	75
Teil II: Die βασιλεία τοῦ θεοῦ im Markusevangelium.....		83
1.	<i>Mk 1,14–15: Die βασιλεία τοῦ θεοῦ und der Aufruf zum Umwenden des ganzen Lebens</i>	85
1.1	Übersetzung von Mk 1,1–15.....	85
1.2	Kontext	86
1.3	Sprechsituation und räumliche Strukturierung der erzählten Welt	89
1.4	Struktur des Textes und sprachliche Besonderheiten.....	90
1.5	Inhaltliche Analysen	94
1.5.1	Das Angefüllt-Sein der festgelegten Zeit: Πεπλήρωται ὁ καιρός. 94	
1.5.2	Die nahegerückte βασιλεία τοῦ θεοῦ.....	96
1.5.3	Konsequenzen: Umdenken und auf das Evangelium vertrauen..	105
1.6	Die βασιλεία τοῦ θεοῦ in Mk 1,14–15.....	109
1.7	Offene Fragen.....	110
2.	<i>Mk 4,1–34: Vom Säen und Wachsen der Saat</i>	112
2.1	Mk 4,1–20: Das Gleichnis vom Sämann und seine Deutung.....	114
2.1.1	Übersetzung von Mk 4,1–20	114
2.1.2	Sprechsituation und räumliche Strukturierung der erzählten Welt.....	115
2.1.3	Struktur des Textes und sprachliche Besonderheiten	116
2.1.4	Inhaltliche Analysen.....	119
2.2	Zwischenstück: Der Leuchter und das Maß (Mk 4,21–25).....	147
2.2.1	Übersetzung von Mk 4,21–25	147
2.2.2	Struktur, Funktion und inhaltlicher Schwerpunkt.....	147
2.3	Mk 4,26–29: Die Gleichniserzählung vom automatischen Frucht-Bringen der Erde	150
2.3.1	Übersetzung von Mk 4,26–29	150
2.3.2	Sprechsituation und räumliche Strukturierung der erzählten Welt.....	150
2.3.3	Struktur des Textes und sprachliche Besonderheiten	151
2.3.4	Inhaltliche Analysen und Schwerpunkte	152
2.4	Mk 4,30–34: Das Gleichnis vom Senfkorn.....	156

2.4.1	Übersetzung von Mk 4,30–34	156
2.4.2	Sprechsituation und räumliche Strukturierung der erzählten Welt.....	157
2.4.3	Struktur des Textes und sprachliche Besonderheiten	157
2.4.4	Inhaltliche Analysen und Schwerpunkte	159
2.4.5	Körperlichkeit und die βασιλεία τοῦ θεοῦ in Mk 4,30–34	163
2.5	Die Gleichniserzählungen des vierten Kapitels in der Gesamtschau	166
2.5.1	Die Metaphern und die Bedeutung ihrer Bildbereiche	166
2.5.2	Die βασιλεία τοῦ θεοῦ und die Körperlichkeit der Lesenden und Hörenden: Gleichniserzählungen als Schule der Sinneswahrnehmung.....	168
2.5.3	Berührung, Zeit und Raum: Annäherungen an körperliche Dimensionen der βασιλεία τοῦ θεοῦ selbst.....	173
2.6	Offene Fragen	178
3.	<i>Mk 8,34–9,1: Die sichtbare βασιλεία τοῦ θεοῦ</i>	179
3.1	Übersetzung von Mk 8,34–9,1	179
3.2	Kontext	180
3.3	Sprechsituation und räumliche Strukturierung der erzählten Welt	181
3.4	Struktur und sprachliche Besonderheiten	182
3.5	Inhaltliche Analysen	184
3.5.1	Macht und ewige Herrschaft: Dan 7 als Hintergrundfolie der markinischen Aussagen vom kommenden Menschensohn.....	184
3.5.2	Das Kommen der βασιλεία τοῦ θεοῦ: Mobilität in Zeit und Raum	195
3.5.3	Eine βασιλεία des Menschensohns in Mk 8,34–9,1?.....	202
3.5.4	Die βασιλεία τοῦ θεοῦ sehen und den Tod (nicht) schmecken: Sinneswahrnehmung in Mk 8,34–9,1	204
3.6	Erstaunlich greifbar – Ertrag der Analysen für körperliche Aspekte der Beschreibung der βασιλεία τοῦ θεοῦ	206
3.7	Offene Fragen	207
4.	<i>Mk 9,42–50: Die βασιλεία τοῦ θεοῦ und (un)versehrte Körperlichkeit</i>	209
4.1	Übersetzung von Mk 9,42–50.....	209
4.2	Kontext	209
4.3	Sprechsituation und räumliche Strukturierung der erzählten Welt	210
4.4	Struktur des Textes und sprachliche Besonderheiten.....	211
4.5	Inhaltliche Analysen	213
4.5.1	Σκανδαλίζω: ‚ärgern‘, ‚verführen‘ oder ‚zu Fall bringen‘?	213
4.5.2	Das gewaltsame Entfernen von Hand, Fuß und Auge	216

4.5.3	Kontrastfolie der βασιλεία τοῦ θεοῦ? Die Gehenna als „Ort der Strafen“	223
4.5.4	Ähnlich, gleich oder austauschbar? Die βασιλεία τοῦ θεοῦ und die ζωή.....	228
4.6	Die βασιλεία τοῦ θεοῦ als Raum oder Ort? Ertrag der Analysen für eine körperliche Beschreibung der βασιλεία τοῦ θεοῦ in Mk 9,42–50.....	231
4.7	Hinkend, krumm und einäugig auf dem Weg in die βασιλεία τοῦ θεοῦ: Die Leiblichkeit der Erzählfiguren und Rezipientinnen und Rezipienten	233
4.8	Offene Fragen	234
5.	<i>Mk 10,13–27: Der (falsche) Zugang zur βασιλεία τοῦ θεοῦ</i>	235
5.1	Mk 10,13–16: Die Kinder und die βασιλεία τοῦ θεοῦ	235
5.1.1	Übersetzung von Mk 10,13–16	235
5.1.2	Kontext	235
5.1.3	Sprechsituation und räumliche Strukturierung der erzählten Welt.....	236
5.1.4	Struktur und sprachliche Besonderheiten	238
5.1.5	Inhaltliche Analysen.....	238
5.2	Mk 10,17–27: Vom Reichtum, Kamelen und dem Hineingehen in die βασιλεία τοῦ θεοῦ	254
5.2.1	Übersetzung von Mk 10,17–27	254
5.2.2	Kontext	255
5.2.3	Sprechsituation und räumliche Strukturierung der erzählten Welt.....	255
5.2.4	Struktur und sprachliche Besonderheiten	256
5.2.5	Inhaltliche Analysen.....	257
5.3	Im Kontext gelesen: Mk 10,13–27, βασιλεία τοῦ θεοῦ und Körperlichkeit	262
5.3.1	Die βασιλεία τοῦ θεοῦ annehmen: Berührung in Mk 10,13–27	262
5.3.2	Die βασιλεία τοῦ θεοῦ und Bewegungen im Raum.....	263
6.	<i>Mk 12,28–34: Nicht fern sein von der βασιλεία τοῦ θεοῦ</i>	267
6.1	Übersetzung	267
6.2	Kontext	268
6.3	Sprechsituation und räumliche Strukturierung der erzählten Welt	270
6.4	Struktur und sprachliche Besonderheiten	272
6.5	Inhaltliche Analysen	277
6.5.1	Hören, Lieben, Zusammenbringen: Die inter- und intratextuellen Verflechtungen der Perikope	277

6.5.2	Der Tempel und die βασιλεία τοῦ θεοῦ	285
6.5.3	„Nicht fern“ von der βασιλεία τοῦ θεοῦ: Jesus und der namenlose Schriftgelehrte	291
6.6	Fazit für die körperliche Dimension der βασιλεία τοῦ θεοῦ	297
6.6.1	Neue Wahrnehmung und neues Denken.....	297
6.6.2	Die βασιλεία τοῦ θεοῦ als Referenzpunkt der Orientierung im Raum	298
6.7	Offene Fragen	299
7.	<i>Mk 14,17–25: Die βασιλεία τοῦ θεοῦ als Ort sinnlicher Freuden? Vom Trinken in der βασιλεία.....</i>	301
7.1	Übersetzung von Mk 14,17–25.....	301
7.2	Kontext	301
7.3	Sprechsituation und räumliche Strukturierung der erzählten Welt	303
7.4	Struktur und sprachliche Besonderheiten	304
7.5	Inhaltliche Analysen	307
7.5.1	Essen, Trinken, Brot und Wein: Die Pessach-Feier im Markusevangelium	307
7.5.2	Blut, Bund und Opfer: Ex 24 als zentraler Hypotext für Mk 14,17–25.....	316
7.6	Grenzüberschreitungen: Die Körperlichkeit Jesu und der Zwölf in Mk 14,17–25.....	322
7.7	Essen und Trinken im „große[n] Oberzimmer“ und <i>in</i> der βασιλεία τοῦ θεοῦ.....	325
7.8	Offene Fragen und bleibende Spannungen	334
8.	<i>Mk 15,42–47: Warten auf die βασιλεία τοῦ θεοῦ?</i>	337
8.1	Übersetzung	337
8.2	Vorbemerkung und Kontext	337
8.3	Sprechsituation und räumliche Strukturierung der erzählten Welt	339
8.4	Struktur und sprachliche Besonderheiten	342
8.5	Inhaltliche Analysen	344
8.5.1	Josef von Arimathäa.....	344
8.5.2	Sehnsucht nach der βασιλεία τοῦ θεοῦ?	349
8.5.3	Der Körper des toten Jesus	353
8.6	Fazit zur Körperlichkeit.....	361
8.7	Offene Fragen und Ausblick.....	361

Teil III: Schlussbetrachtungen.....	365
1. Zusammenführung zentraler Linien und Erträge.....	367
1.1 Die βασιλεία τοῦ θεοῦ als körperliche Größe?	367
1.1.1 Eine neue Art wahrzunehmen: Die körperlichen Folgen der nahegerückten βασιλεία τοῦ θεοῦ für die Erzählfiguren	367
1.1.2 Zum Greifen nahe: Dimensionen der Körperlichkeit der βασιλεία τοῦ θεοῦ selbst.....	372
1.2 Βασιλεία ohne Körperlichkeit? Ertrag und Grenzen des vorgelegten hermeneutischen Ansatzes.....	381
1.2.1 Die Bedeutsamkeit der offenen Fragen	381
1.2.2 Die Zumutung des schweigenden und nicht sichtbaren Gottes	382
2. Plädoyer für eine Hermeneutik der Körperlichkeit	385
 Verzeichnis der im Literatur- und Quellenverzeichnis verwendeten Abkürzungen.....	 389
Literaturverzeichnis.....	393
Stellenregister.....	425
Sachregister	439
Autorinnen- und Autorenregister	443

Einleitende Bemerkungen: Die βασιλεία τοῦ θεοῦ als komplexes Thema der vieltimmigen Bibel

Biblische Texte sprechen von Gott. Sie tun es mit den Stimmen zahlreicher Menschen unterschiedlicher geographischer Räume und Zeiten. Notwendigerweise ist die Bibel daher vieltimmig. Die vorliegende Untersuchung versteht diese Vieltimmigkeit als eines der zentralen Charakteristika des ‚Buches der Bücher‘ und als großen Schatz für Kirche(n) und wissenschaftliche Theologie(n) in ihrem Unterfangen, in heutigen Lebenswirklichkeiten von Gott zu sprechen. Die Vieltimmigkeit biblischer Texte kann aber auch eine Herausforderung darstellen. Dies gilt besonders dann, wenn sie auf das Bedürfnis nach eindeutiger Erklärung, nach klarer Definition, z.B. von theologischen Zentralbegriffen, trifft. Das ‚Reich Gottes‘ ist solch ein Zentralbegriff, der

im biblischen Gebrauch so unscharf [...]ist], dass er in der Geschichte der Kirchen ganz unterschiedlich rezipiert bzw. vereinnahmt werden konnte: Für die einen verwirklicht sich das ‚Reich Gottes‘ in der Kirche, für andere ist es hingegen die jenseitige Welt Gottes, die mit der hiesigen Wirklichkeit nichts zu tun hat, während für dritte das ‚Reich Gottes‘ durch die ‚Sittlichkeit‘ der Menschen verwirklicht werden soll.¹

Diesen Überlegungen Christine Gerbers schließt sich ein deutliches Fazit an: „Es gibt kein klares Konzept vom ‚Reich Gottes‘, weder biblisch noch in der Rezeptionsgeschichte [...]“²

Will man es nicht bei diesem Fazit belassen und unter der Voraussetzung, dass die Rede von einem königlichen Herrschen Gottes als relevantes theologisches Thema anerkannt wird, ergibt sich für die wissenschaftliche Theologie eine wichtige Aufgabe: Die verschiedenen Facetten der biblischen Rede von der βασιλεία τοῦ θεοῦ müssen untersucht, die Ergebnisse analysiert und kommuniziert werden. Einen Beitrag zur Bewältigung dieser Aufgabe leistet die vorliegende Untersuchung, die sich dem Markusevangelium als einem selbst vieltimmigen Text innerhalb der vieltimmigen Bibel widmet.

Im Laufe der Untersuchung wird deutlich werden, dass die βασιλεία τοῦ θεοῦ im Markusevangelium nicht auf eine einzelne Metapher, ein Sprachbild

¹ GERBER, Das Geheimnis des ‚Reiches Gottes‘, 56 (Einfügung in eckigen Klammern: J. König).

² GERBER, Das Geheimnis des ‚Reiches Gottes‘, 56.

oder gar einen theologischen Lehrsatz reduziert werden kann. Die Art und Weise, wie das Markusevangelium davon erzählt, dass Gott als König herrscht, kann zwar untersucht, analysiert und auch kommuniziert werden. Es gilt aber zu berücksichtigen, was Stefan Alkier, Christos Karakolis und Tobias Nicklas in einer der zehn Leitthesen ihres Projekts *Sola Scriptura ökumenisch* formulieren: „Die Schrift ist reicher als nur eine ihrer Interpretationen.“³

Die eine Interpretation der βασιλεία-Verkündigung des Markusevangeliums, die hier vorgelegt wird, zielt – bei aller gebotenen Demut⁴ – darauf ab, einen wichtigen Beitrag zur gegenwärtigen Reich-Gottes-Forschung zu leisten. Dafür wird zunächst eine Einordnung der vorliegenden Untersuchung in relevante Forschungskontexte vorgenommen (vgl. Kapitel I.1), und die genauen Fragestellungen erläutert (vgl. Kapitel I.2). Anschließend werden die Methode, die im exegetischen Teil zum Einsatz kommen wird, sowie Körperlichkeit als zentrale hermeneutische Perspektive des vorliegenden Bandes vorgestellt (vgl. Kapitel I.3). Den größten Teil der hier vorgelegten Untersuchung wird in den Kapiteln II.1–8 eine exegetische Untersuchung all jener Perikopen innerhalb des Markusevangeliums bilden, die die βασιλεία τοῦ θεοῦ explizit erwähnen. Vorangestellt ist den Analysen in Kapitel II.1–8 ein Überblick über die Verwendung des Begriffs βασιλεία bzw. der Wendung βασιλεία τοῦ θεοῦ in antiken Texten, die nicht Teil des heutigen Kanons der christlichen Bibel aus Altem⁵ und Neuem Testament sind. Eine Bündelung wichtiger Beobachtungen und die Zusammenführung zentraler Linien zur Beantwortung der Forschungsfragen finden sich in Teil III. Den Abschluss des vorliegenden Bandes bildet neben der Auslotung möglicher Anschlussfragen für die weitere Forschung schließlich auch ein Plädoyer für eine Hermeneutik der Körperlichkeit. Eine solche an Körperlichkeit wirklich interessierte und orientierte Theologie sollte als Chance für die Kommunikation der vielstimmigen biblischen Rede vom königlichen Herrschen Gottes in heutigen Lebenswirklichkeiten begriffen werden.

³ Alkier/Karakolis/Nicklas, 10 Leitthesen, 4.

⁴ Vgl. auch dazu ALKIER/KARAKOLIS/NICKLAS, 10 Leitthesen, 4.

⁵ Die Verwendung der Begriffe ‚Altes Testament‘, ‚alttestamentlich‘ etc. in der vorliegenden Studie orientieren sich am aktuell gängigen Sprachgebrauch der deutschsprachigen neutestamentlichen Bibelwissenschaft, in der gegenwärtig nur selten von ‚Erstem Testament‘ gesprochen wird. Explizit soll jedoch darauf hingewiesen werden, „daß die ‚Heilige Schrift‘, die das Christentum zum ‚Alten Testament‘ macht, weiterhin ‚Heilige Schrift‘ des Judentums ist und bleibt, während das Christentum *eine* Schrift in *zwei* (aufeinander zu beziehenden) Teilen ‚hervorgebracht‘ hat“ (DOHMEN/OEMING, *Biblischer Kanon*, 19; Kursivsetzung und Einfügung in runden Klammern im Original).

Teil I: Gegenstand und Methode der Untersuchung

Kapitel 1

Horizonte – oder: In welchen Kontexten sich diese Untersuchung bewegt

Zu Beginn einer jeden exegetischen Studie steht die Notwendigkeit, die eigene Perspektive auf den Text, der Gegenstand der Untersuchung werden soll, transparent zu machen. Dazu gehört auch die Wahrnehmung der Forschungskontexte, in denen sich die eigene Arbeit bewegt und die die Arbeit wesentlich prägen. Für die vorliegende Untersuchung liegt daher ein kurzer forschungsgeschichtlicher Blick auf die Untersuchung biblischer Schriften als Erzähltexte nahe. Anschließend wird sich ein Überblick über die aktuelle Forschung im Bereich der neutestamentlichen Präsentation der βασιλεία τοῦ θεοῦ. Sowohl in der Betrachtung der Geschichte der narratologischen Exegese als auch der Forschungsgeschichte zur βασιλεία τοῦ θεοῦ wird der Fokus auf (Vor-)Arbeiten aus der Markus-Exegese liegen.

1.1 Narrative Theologie: Die (kanonischen) Evangelien als Christus-Erzählungen

1.1.1 Biblische Schriften als narrative Texte wahr- und ernstnehmen¹

Wer das Markusevangelium als Erzähltext analysiert, und unter dieser Prämisse eine stringente Interpretation desselben anstrebt, ordnet sich in eine

¹ Ein kurzes Wort zur Terminologie, die in den folgenden Kapiteln verwendet werden wird: Die Bezeichnungen ‚narrative Texte‘ und ‚Erzähltexte‘ werden weitestgehend synonym für solche Texte verwendet werden, in denen „eine *Geschichte* von einem Erzähler *erzählt* wird“ (DU TOIT, *Der abwesende Herr*, 8; Kursivsetzung im Original), und zwar besonders dann, wenn ein eindeutiger Fokus auf das Vorhandensein dieser Charakteristika gelegt werden soll. – Die bibelwissenschaftliche Auseinandersetzung mit narrativen Texten, die die narrative Charakteristik sowohl hermeneutisch als auch methodisch berücksichtigt, wird als ‚narratologisch‘ bezeichnet werden (insofern ist auch nicht einfach jede bibelwissenschaftliche Untersuchung eines Erzähltextes unabhängig von der angewandten Methode automatisch eine narratologische Untersuchung; vgl. dazu etwa MOORE, *Biblical Narrative Analysis*, 27). Im Anschluss an Ute Eva Eisen soll betont werden, dass damit nicht *eine* bestimmte Art der bibelwissenschaftlichen Untersuchung von Erzähltexten gemeint ist (wie z.B. die kognitive Narratologie), sondern dass ‚narratologisch‘ bzw. ‚Narratologie‘ als Sammelbegriffe für die „Erforschung der Strukturen und Funktionsweisen narrativer Phänomene

Tradition ein, deren Anfänge in den 1960er Jahren zu verorten sind. Nach einer langen und ausnehmend produktiven Phase, in der die historisch-kritische Auslegung die Biblexegese beinahe unangefochten dominierte, begann in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine intensivere Auseinandersetzung mit und Rezeption der literaturwissenschaftlichen Methoden und Paradigmen der Textinterpretation und ganz besonders der Analyse von Erzähltexten.² Beginnend besonders in den USA und Israel verbreitete sich in der bibelwissenschaftlichen Forschungsgemeinschaft in den folgenden Jahrzehnten die Frage, ob biblische Schriften nicht neben anderen Charakteristika vor allem auch literarische Texte und besonders narrative, erzählende Texte seien. Begleitet wurde diese Frage von einer zweiten: Bibelwissenschaftlerinnen und Bibelwissenschaftler begannen kritisch zu hinterfragen, ob dieses Merkmal in der Auslegung von Bibeltexten nicht bisher sträflich vernachlässigt worden sei.³ Der 1983 in München promovierte südafrikanische Bibelwissenschaftler Cilliers Breytenbach schreibt im Rückblick auf diese Phase des Umbruchs: „Da man begriff, dass es sich bei den Evangelien um Erzählungen handelt, die narrativ zu interpretieren sind, schaute man international auf die Erzählforschung.“⁴ Dieser in den 1960er Jahren beginnende Blick erwies sich schnell als äußerst produktiver Forschungsimpuls: Bereits in den 1970er und 1980er Jahren erschienen Untersuchungen biblischer Texte aus narratologischer Perspektive unter anderem im niederländischen, französischen und deutschen Sprachraum.⁵

mit dem Ziel ihrer Beschreibung und Systematisierung“ (EISEN, *Poetik der Apostelgeschichte*, 44, mit Bezugnahme auf Ansgar Nünning) verwendet werden (analog zum englischen ‚narratology‘).

² Vgl. zur Verortung dieses Umbruchs in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts z.B. EISEN, *Poetik der Apostelgeschichte*, 18 und PELLEGRINI, *Elija*, 4. Sönke Finnern geht von einem Umbruch in den 1970er Jahren aus (vgl. FINNERN, *Narratologie und biblische Exegese*, 3).

³ Die USA als Ausgangspunkt der Auseinandersetzung mit literaturwissenschaftlichen Methoden benennen u.a. EISEN, *Poetik der Apostelgeschichte*, 18 (mit Verweis auf Stanley Porter) und (bereits 1993) BREYTENBACH, *Anfragen an die Markuskforschung*, 77–78.

⁴ BREYTENBACH, *Auf den Text kommt es an*, 20.

⁵ Ende der 1980er Jahre veröffentlichte etwa Bas van Iersel seinen *Markus-Kommentar*, der das Markusevangelium primär als Erzählung in den Blick nimmt (vgl. VAN IERSEL, *Beleuchtung* – 1993 in deutscher Übersetzung erschienen, vgl. VAN IERSEL, *Markus*). Beispielhaft für den französischen Sprachraum ist die narratologische Untersuchung des Lukasevangeliums von Jean-Noël Aletti (vgl. ALETTI, *L’art de raconter*) aus dem Jahr 1989 (vgl. dazu ZUMSTEIN, *Narrative Analyse*, 15). Eine wenig rezipierte deutschsprachige Auseinandersetzung mit dem neuen Forschungsparadigma findet sich bereits in den frühen 1970er Jahren bei Erhardt Güttgemanns (z.B. in GÜTTGEMANNS, *Linguistisch-literaturwissenschaftliche Grundlegung* [hier bes. Auseinandersetzung mit Texttheorie und Textgrammatik] oder in GÜTTGEMANNS, *Einleitende Bemerkungen* [hier bereits Auseinandersetzung mit der Erzählforschung u.a. von Propp und Greimas], vgl. dazu auch EISEN, *Poetik der Apostelgeschichte*, 20 und FINNERN, *Narratologie und biblische Exegese*, 24). Deutlich intensiver wurden in der Folge u.a. die zahlreichen Veröffentlichungen von Cilliers Breytenbach rezipiert. Seine 1984

Etwas früher als die neutestamentliche Wissenschaft nahmen dabei Exegetinnen und Exegeten des Alten Testaments biblische Texte als erzählende Texte in den Blick.⁶ Wichtig für die erzähltheoretisch interessierte Bibelwissenschaft sollten dabei besonders die Monografien von Shimon Bar-Efrat, Robert Alter, Adele Berlin und Meir Sternberg werden.⁷ Wenige Jahre später folgten in der neutestamentlichen Exegese die Beiträge von David Rhoads und Donald Michie, Jack Dean Kingsbury, Alan Culpepper und Robert Tannehill, die damit zusammen bereits Ende der 1980er Jahre alle vier kanonischen Evangelien als Erzähltexte in den Blick genommen hatten und die grundlegenden Beiträge der Exegetinnen und Exegeten des Alten Testaments resp. der jüdischen Bibel nun auf einzelne Erzählungen im Neuen Testament übertrugen.⁸ Wichtige Impulse für den Diskurs lieferte auch der Alttestamentler Christoph Dohmen. Dohmen hatte sich seit Beginn der 1990er Jahre intensiv für eine an der

veröffentlichte Dissertation stellte bereits in Zusammenhang mit der Erzählforschung wichtige Fragen nach Gattung und Charakteristika des Markusevangeliums als erzählendem Text (vgl. BREYTENBACH, Nachfolge und Zukunftserwartung). Der ein Jahr später erschienene Beitrag *Das Markusevangelium als episodische Erzählung* formuliert dann den Wunsch Breytenbachs nach mehr narrativer Forschung im Bereich der Bibelexegese, käme es doch „der Theorie zugute [...], wenn sie von mehreren erprobt werden könnte“ (BREYTENBACH, *Das Markusevangelium*, 140). – Ein besonders in der deutschsprachigen Bibelwissenschaft noch weitgehend unbearbeitetes Feld stellen Beiträge zur Forschungsgeschichte des globalen Südens dar. Dass auch für die erzähltheoretisch orientierte Bibelwissenschaft hier Anknüpfungspunkte vorhanden wären, zeigen beispielsweise die Forschungsarbeiten des tansanischen Alttestamentlers Gosbert Byamungo (vgl. dazu die Analyse Knut Holters zur ersten Generation afrikanischer Alttestamentlerinnen und Alttestamentler in HOLTNER, *The First Generation*). Gerade für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des angloamerikanischen oder europäischen Kontextes, die (z.B. mit Performance-Ansätzen) die Mündlichkeit biblischer Erzählungen in den Blick nehmen, könnten afrikanische Perspektiven wichtige Impulse bereitstellen. Für Beispiele biblischer Exegese in Auseinandersetzung mit afrikanischen Erzähltraditionen vgl. DUBE, *Fifty Years of Bleeding*, und MTSHISELWA, *Narratology and Orality*.

⁶ Vgl. dazu z.B. SKINNER, *Telling the Story*, 4, EISEN, *Poetik der Apostelgeschichte*, 23 oder DINKLER, *Silent Statements*, 19.

⁷ Vgl. ALTER, *The Art of Biblical Narrative*, BERLIN, *Poetics* und STERNBERG, *Poetics of Biblical Narrative*. Shimon Bar-Efrat veröffentlichte bereits 1979 die neuhebräische Erstfassung seines Buches, das 1989 in englischer Übersetzung als *Narrative Art in the Bible* erschien und seit 2006 auch in deutscher Übersetzung vorliegt (vgl. BAR-EFRAT, *Wie die Bibel erzählt*). – Weil im Folgenden stark auf die neutestamentliche und insbesondere die Markusforschung fokussiert werden wird, sei an dieser Stelle vollständigkeithalber erwähnt, dass auch in der alttestamentlichen Exegese das Interesse an narratologischen Fragestellungen gegenwärtig hoch ist. Vgl. dazu exemplarisch den Sammelband von Ilse Müllner und Barbara Schmitz *Perspektiven. Biblische Texte und Narratologie* aus dem Jahr 2018.

⁸ Vgl. RHOADS/MICHIE, *Mark as Story*, KINGSBURY, *Matthew as Story*, CULPEPPER, *Anatomy of the Fourth Gospel* und TANNEHILL, *Narrative Unity of Luke-Acts*. Siehe dazu auch DINKLER, *Literary Theory*, 18, EISEN, *Poetik der Apostelgeschichte*, 24 und MAYORDOMO, *Literaturwissenschaftliche Zugänge*, 22.

Zusammengehörigkeit von Altem und Neuem Testament orientierte Exegese eingesetzt.⁹ Zusätzlich dokumentieren zahlreiche Publikationen ein Engagement auch für die hermeneutische Reflexion und Moderation der sich verschiebenden methodischen Zugänge in der Bibelwissenschaft.¹⁰ Eine zentrale Leistung liegt dabei sicherlich in der Verknüpfung literaturwissenschaftlicher und (kanon-)historischer Perspektiven. Dohmen betont:

Die Exegese muß folglich jeden Text zweifach behandeln: Einmal in seiner konkreten historischen Dimension, als Text hebräischer, aramäischer oder griechischer Literatur einer bestimmten Zeit und eines bestimmten Raumes, sodann aber als Teil eines fixierten Literaturkorpus, des Kanons, jüdischer oder christlicher Provenienz.¹¹

Seit den 1970er Jahren ist die erzähltheoretisch fundierte und interessierte Exegese ihren Kinderschuhen entwachsen. In den vergangenen 50 Jahren hat die Bibelwissenschaft auch neutestamentlicher Prägung zahlreiche Untersuchungen biblischer Texte hervorgebracht, in denen diese primär als Erzählungen analysiert und interpretiert wurden. Dabei unterschieden und unterscheiden sich sowohl die jeweiligen Anliegen als auch die konkreten Zugangsperspektiven und das verwendete Methodeninventar. *Die* narratologisch arbeitende Exegese¹² mit einer einheitlichen Methodik gibt es ebenso wenig wie *die* Literaturwissenschaft oder *die* Linguistik, von denen die erzähltheoretisch orientierte Bibelwissenschaft Methoden und Konzepte übernehmen und weiterentwickeln könnte.¹³

Deutlich aber ist: Ohne ein Monopol im Bereich der Auslegung biblischer Texte beanspruchen zu wollen oder zu können,¹⁴ haben narratologische Zugänge zur Bibel auch in den letzten Jahren Konjunktur in der deutschsprachigen Bibelwissenschaft und darüber hinaus: „Narrative criticism and its

⁹ Vgl. dazu DOHMEN/OEMING, *Biblischer Kanon*, DOHMEN/MUBNER, *Halbe Wahrheit* und DOHMEN/SÖDING, *Eine Bibel*.

¹⁰ Vgl. dazu etwa DOHMEN, *Vom vielfachen Schriftsinn*, DOHMEN, *Es geht ums Ganze*, oder DOHMEN, *Biblische Auslegung*.

¹¹ DOHMEN, *Es geht ums Ganze*, 84. – Bedeutende Wirkung für die erzähltheoretisch interessierte und fundierte Bibelwissenschaft hatte (und hat) darüber hinaus Dohmens synchron angelegter Kommentar zum Buch Exodus, dessen erster Teil im Jahr 2004 erstmals publiziert wurde und inzwischen in zweiter Auflage erhältlich ist (vgl. DOHMEN, *Exodus 19–40*).

¹² Zum Terminus ‚narratologisch‘ vgl. Anm. 1 in Kapitel I.1 der vorliegenden Untersuchung.

¹³ Für eine ausführliche Analyse der Vielfalt gegenwärtiger literarischer Zugangsperspektiven zu biblischen Texten vgl. DINKLER, *Literary Theory*.

¹⁴ Zur breiten Akzeptanz der Pluralität der gegenwärtigen methodischen Zugänge zur Analyse biblischer Texte vgl. die kurze Zusammenstellung bei PELLEGRINI, *Elija*, 6–7. Pellegrini selbst sieht ein ungewichtetes Nebeneinander der verschiedenen Methoden allerdings durchaus kritisch (vgl. PELLEGRINI, *Elija*, 7.9).

attendant assumptions have become an organic part of biblical exegesis in the new millenium“¹⁵.

1.1.2 Das Markusevangelium als „episodic narrative“¹⁶

Innerhalb des größeren Anliegens, biblische Texte als erzählende, narrative Texte wahr- und ernstzunehmen, spielte die Markusforschung eine nicht zu unterschätzende Rolle.¹⁷ So bezeichnet zumindest Christopher Skinner die 1982 in erster Auflage erschienene Monographie *Mark as Story*¹⁸ von David Rhoads und Donald Michie nicht nur als „significant contribution to New Testament studies in the latter half of the twentieth century“¹⁹, sondern betont auch: „*Mark as Story* formally introduced narrative criticism to [...] [the] world of New Testament scholarship“²⁰. Unabhängig davon, ob man dieser grundlegenden Aussage voll zustimmen mag oder nicht – für die Markusforschung ist die Vorreiterrolle von *Mark as Story* weitgehend unbestritten.²¹ Zurückzuführen ist dies auf den Paradigmenwechsel, den die Monographie von Rhoads und Michie markiert. An die Stelle der versuchten Rekonstruktion der Trennlinien zwischen tradiertem Material und den (teilweise durchaus als kreativ und theologisch-schöpferisch verstandenen) Eingriffen des Redaktors²² trat die Sicht

¹⁵ SKINNER, *Telling the Story*, 11.

¹⁶ BREYTENBACH, *Yardstick for Comparing*, 199. – Bereits an dieser Stelle sei darüber hinaus hingewiesen auf den hilfreichen Sammelband *The Gospel according to Mark as Episodic Narrative*, der viele der bahnbrechenden Veröffentlichungen Cilliers Breitenbachs zur Charakteristik des Markusevangeliums als episodische Erzählung in einem Band vereint.

¹⁷ Vgl. PELLEGRINI, Elija, 1. – Zur Bedeutung, die dem *Mark Seminar* der *Society of Biblical Literature* in den 1970er Jahren dabei zukam, vgl. z.B. EISEN, *Poetik der Apostelgeschichte*, 23–24, und (ausführlicher) SHIVELY, *Intentionality*, 346–348.

¹⁸ Vgl. RHOADS/MICHIE, *Mark as Story*.

¹⁹ SKINNER, *Telling the Story*, 1.

²⁰ SKINNER, *Telling the Story*, 1 (Kursivsetzung im Original). Ähnlich EISEN, *Markusevangelium erzählt*, 135–136. – Auch Moisés Mayordomo zählt *Mark as Story* zu den „Pionierarbeiten“ der synchronen Erzähltextanalyse (MAYORDOMO, *Literaturwissenschaftliche Zugänge*, 22).

²¹ Vgl. z.B. Sandra Huebenthal, die *Mark as Story* als „erste rein narratologische Studie zum Markusevangelium“ (HUEBENTHAL, *Das Markusevangelium als kollektives Gedächtnis*, 45) bezeichnet. Selbstverständlich könnten noch zahlreiche Vorläufer von Rhoads und Michie benannt werden, deren *Mark as Story* nicht im luftleeren Raum entstand. Dafür sei an dieser Stelle auf die Übersichten bei DU TOIT, *Der abwesende Herr*, 12–14 und BREYTENBACH, *Anfragen an die Markusforschung*, 78–79 verwiesen, die beide besonders die Beiträge von Norman Petersen und Robert Tannehill zur beginnenden Neuorientierung würdigen.

²² Zur redaktionskritischen Sicht auf das Markusevangelium vgl. knapp KLUMBIES, *Das Markusevangelium als Erzählung*, 3. Ausführlicher die Zusammenstellung bei BREYTENBACH, *Nachfolge und Zukunftserwartung*, 27–40. Vgl. auch Francis Moloney, der als zentrales Charakteristikum der redaktionskritischen Arbeiten ein verstärktes Interesse an den

des Markusevangeliums als „autonomous and unified narrative“²³. Mehrere Implikationen waren damit verbunden, darunter das Plädoyer für die Wahrnehmung des *gesamten* Markusevangeliums in seinem Erzählzusammenhang im Gegensatz zur fragmentarischen, in Perikopen untergliederten Lektüre.²⁴ Ebenso geht es aber auch um einen primär synchronen und auf den Text konzentrierten Blick,²⁵ der den „vorliegenden Evangelientext[...] als bedeutungstragende[s] Endprodukt, das auch ohne seine Vorstufen sinnvoll verstanden und ausgelegt werden kann“²⁶, voraussetzt.

Bereits bei einem Blick auf einige der auf Rhoads und Michie folgenden Veröffentlichungen zum Markusevangelium wird die Pluralisierung innerhalb der sich neu formierenden Strömung der Markusexegese deutlich. Während beispielsweise der wichtige Aufsatz von Elizabeth Struthers Malbon (1989: *The Jewish Leaders in the Gospel of Mark*²⁷) in der Untersuchung der verschiedenen Figurengruppen konzentriert textimmanent und auf den Erzähler fokussiert bleibt, benennt Christopher Marshall (1989: *Faith as a Theme in Mark's Narrative*²⁸) neben der Untersuchung der erzählerischen Darstellung der πίστις im Markusevangelium die Kommunikation dieser Darstellung an Leserinnen und Leser des Textes explizit als zweites Hauptanliegen seiner Studie.²⁹ Beiden gemeinsam ist freilich eine relativ konsequente Ausblendung historischer Entstehungsbedingungen und Hintergründe bei der Interpretation des untersuchten Textes.³⁰ Noch stärker der Frage nach den Leserinnen und Lesern der Erzählung Markusevangelium sind die Untersuchungen Bas van Iersels verpflichtet, dessen Markuskommentar ebenfalls bereits wenige Jahre nach *Mark as Story* erschien.³¹ Das niederländische Original *Belichting van het bijbelboek Marcus* wurde 1986 veröffentlicht, die englische Übersetzung folgte 1989. Seit 1993

theologischen Prozessen und Mechanismen der Verarbeitung verschiedener Traditionen sieht (vgl. MOLONEY, *The Living Voice*, bes. 316–317).

²³ SKINNER, *Telling the Story*, 3. Vgl. auch RHOADS/MICHIE, *Mark as Story*, 2–3.

²⁴ Vgl. RHOADS/MICHIE, *Mark as Story*, 2 und POWELL, *Narrative Criticism*, 19.

²⁵ Rhoads und Michie verweisen dazu bereits in der Einführung zu *Mark as Story* darauf, dass ihre Untersuchung des Markusevangeliums auf die erzählte Welt desselben fokussiert sei und historische Fragen lediglich zur Erhellung der Kontexte und Hintergründe der Erzählung berücksichtigt würden (vgl. RHOADS/MICHIE, *Mark as Story*, 4). Bezüglich der Konzentration auf den Text fassen Janice Anderson und Stephen Moore treffend zusammen: „For the narrative critics [...] [t]he author does not vanish from the scene, although his relationship to his creation does become more distant“ (ANDERSON/MOORE, *The Lives of Mark*, 12).

²⁶ HUEBENTHAL, *Das Markusevangelium als kollektives Gedächtnis*, 45.

²⁷ Vgl. STRUTHERS MALBON, *The Jewish Leaders*.

²⁸ Vgl. MARSHALL, *Faith as a Theme*.

²⁹ Vgl. MARSHALL, *Faith as a Theme*, 8.

³⁰ Vgl. dazu auch BREYTENBACH, *Anfragen an die Markusforschung*, 79–80.

³¹ Zu Bas van Iersels *Reading Mark* als Beispiel für einen auf die Leserinnen und Leser konzentrierten Ansatz vgl. BREYTENBACH, *Anfrage an die Markusforschung*, 80.

Stellenregister

Altes Testament

<i>Genesis</i>		19,3–8	317
1	150	19,5	101
1,27–28	247	20,12–16 LXX	283
12–15	247	23	102
18,15 LXX	179	23,20–33	101
23	348	23,20 LXX	88, 99–100
		23,20 MT	100
<i>Exodus</i>		23,33	101
3	100	24–25	101
8,24 LXX	295	24	311, 315–322, 328
12	311–314	24,1–2	101
12–13	310, 313–315, 318	24,1–18	316
12,1–20	311	24,4	317
12,1–13,19	311, 313	24,5–8	320
12,1–13,9	313	24,5	320
12,2–3	311	24,6–8	318
12,3–11	313	24,6	316
12,5	313	24,6 MT	319
12,13 (LXX)	312	24,6 LXX	316, 319–320
12,21–27	312	24,7 MT	319
12,24	312	24,7 LXX	319
12,27 LXX	312	24,8 (LXX)	316, 318, 320, 322
12,28–29	312	24,8 MT	320
12,30–36	312	24,8 LXX	319
12,37	312	24,9–11 (LXX)	101, 317
12,38–42	312	24,10–11	328
12,41–42	312	24,11	317, 328
12,42	312	24,12	101
12,43–49	313	24,15–18	101
12,50–51	313	24,16	181
13	313		
13,1–2	313	<i>Levitikus</i>	
13,3–10	313	1,5	320
13,11–16	313	4–5	320
13,17–19	313	4	316
16,1–36	311	4 LXX	321
19	317	4,7.18	316

16	320	<i>Nehemia</i>	
17	321	5,5	247
17,14	320		
19,18	287	<i>Tobit</i>	
19,18 LXX	274	1,6–7	350
		1,8	350
<i>Deuteronomium</i>		1,11	350
4,35 (LXX)	293	1,16–20	350
5,16–20 LXX	283	1,17–19	350
6,4–9	277	1,19–20	350
6,4–5	287		
6,4–5 LXX	273	<i>Judit</i>	
6,4	272–273, 277	9,12	77
6,4 LXX	272, 277		
6,5	273, 279	<i>2 Makkabäer</i>	
6,5 LXX	273, 281	1,24	77
12,23	320	3,24–28	271
21	343, 347	7	215
21,22–23 (LXX)	347–348		
21,23 LXX	342	<i>Hiob</i>	
25,11–12	217	3,14	346
34,1	345	12,17	346
<i>Josua</i>		<i>Psalmen</i>	
3,16 LXX	295	2 LXX	35
		8,7	219
<i>Richter</i>		8,7 LXX	279
3,24 LXX	218	21,29 LXX	77
21,11–23	247	22	170, 315, 361–362
		22,28	77
<i>1 Samuel</i>		24	25
1,1	345	69	331
1,20	345	80,8–9	124
9,21 (LXX)	215	103	79
10	302	109 LXX	35
12,12	77	109,1 LXX	190, 279
15,22	274, 293	110,1	190, 219, 279
15,22 LXX	293	117 LXX	35
		117,22–23 LXX	278
<i>2 Samuel</i>		144 LXX	78
7	77	145	78
7,1–26	77		
7,16 LXX	78	<i>Sprichwörter</i>	
		6,10 LXX	248
<i>1 Könige</i>		24,33 LXX	248
19,19–21	311		
		<i>Weisheit</i>	
<i>2 Könige</i>		10,10	77
23,10	223, 226	10,10 LXX	77

Jesaja

1,1 LXX	78
5	278
5,5	278
5,7 (LXX)	279
6	79
6,1 LXX	79
6,5	77
6,9	142–143
6,9 LXX	142
7,20	218
13,16	247
18,2 LXX	154
18,5 LXX	154
18,7 LXX	154
24,23	328
24,23 LXX	79, 328
25 MT	126
25 LXX	126, 327
25,6–8	326–328
25,6–8 LXX	326–327
25,6–7 LXX	327
25,8 MT	327
25,8 LXX	327
35,5–6	87
37,16 (LXX)	78–79
37,20 LXX	78
40–66 (LXX)	102–103
40	101–103, 288
40 LXX	289
40,3	88, 99–102
40,3 LXX	88, 92, 100, 298–299
40,9–10	101
43	188
43,25	108
45,21 LXX	293
52 LXX	289
52,7 LXX	79
53	188, 321–322
53,1–12	322
53,4 LXX	321
53,6 LXX	321
53,11 LXX	321
53,12 LXX	321
56,3–5 LXX	218
56,5 LXX	218
60	126
60,22	215
61	153

61,3 LXX	126
61,4	129, 165
66 (LXX)	231–232
66,18 LXX	232
66,19 LXX	227
66,20 LXX	227, 231–232
66,22–24 LXX	227
66,23 LXX	232
66,24 (LXX)	212–213, 226–227

Jeremia

7,12 LXX	164
7,31 LXX	226
7,31–32	223
7,33	348
31,31–34 MT	322
32,35	223
38 LXX	153

Ezechiel

1,15–21	197
2,1	185
2,6	185
2,8	185
3,1	185
3,3	185
3,4	185
10	79
17	157–165, 370
17,17	165
17,21 LXX	159
17,22–23 LXX	158, 160–161
17,23	158
17,23 LXX	158
17,23–24 LXX	158
36,8–9	124
36,25–28	93
36,25–27 LXX	92
36,28	92
37,27 LXX	164
39,11–12	348

Daniel

2	127, 131, 145, 153, 160, 382
2 LXX	131–133
2,1	133
2,5–6 LXX	131
2,5–6 0	131

2,9 LXX	131	5,26–31 LXX	147
2,10–11 LXX	131	7	184–190, 195–198, 202–203, 207
2,10–11 0	131	7,1 MT	185
2,18–47 LXX	131	7,1 0	185
2,18–19 LXX	131	7,2–8	186
2,18–19 0	131	7,2 LXX	185
2,18 LXX	131	7,9–14	196
2,18 0	131	7,9	191, 196
2,19 LXX	131	7,9 MT	186
2,19 0	131	7,9 LXX	186, 191
2,20–23 LXX	131	7,9 0	186, 191
2,22 LXX	131	7,10	186, 197
2,27 0	131	7,10 LXX	197
2,28 0	131	7,10 0	197
2,29 LXX	131–132	7,11–12	186
2,29 0	131–132	7,13	186–192, 195, 198
2,30 LXX	131	7,13 MT	185–186, 197
2,30 0	131	7,13 LXX	185–191, 194, 198
2,37 LXX	133	7,13 0	187–191, 194, 197–198
2,37–40 LXX	133	7,14	78, 186, 203
2,39 LXX	133	7,14 MT	186, 203
2,40 LXX	133	7,14 LXX	186–189, 203
2,41 LXX	133	7,14 0	186, 203
2,42 LXX	133	7,15–24	203
2,44 LXX	78, 133	7,18 LXX	188
2,47 LXX	131	7,27	77
2,47 0	131	7,27 LXX	78
4	154, 159–160	10–12	133
4 0	132	12	133
4,34 LXX	78	12,1 LXX	133
4,7 LXX	160–161	12,1 0	133
4,8 LXX	161	12,4	133–134
4,9 LXX	160–161	12,4 LXX	133–134
4,9 0	160	12,4 0	133–134
4,11–12 LXX	161	12,6	133
4,11 LXX	161	12,8–9 LXX	134
4,12 0	161	12,9	133
4,14 LXX	160–161		
4,17 LXX	160	<i>Psalmen Salomos</i>	
4,19 LXX	160	17,3	77
4,20 0	161		
4,28 LXX	161	<i>Hosea</i>	
4,30 LXX	160	2,20	129
4,31 0	161	2,23–25	124
4,33 LXX	161	2,25	126, 129, 165
4,34 LXX	161	2,25 LXX	126
5	147, 160, 169, 382	6,6	274, 293
5,16 LXX	111	6,6 LXX	293
5,16 0	111		

<i>Joel</i>		9,11–17	322
4,13–14 LXX	154	9,11–12	322
4,13 LXX	153	9,11 LXX	322
4,15 LXX	154		
4,17 LXX	164	<i>Maleachi</i>	
4,18 LXX	154	1,14	77
4,21 LXX	154, 164	3	101–103
		3,1	88, 99–103
<i>Sacharja</i>		3,1 LXX	88, 100
2,14 LXX	164	3,15–17	102
8,3 LXX	164		

Neues Testament

<i>Matthäusevangelium</i>		1,4–9	108
5,3	82	1,4	92, 98, 106, 325, 357
5,10	82	1,7	92
5,20	82	1,8	92
8,30	295	1,9–11	90
10,7–8	53	1,9	98
10,14	262	1,11	92, 108–109, 257, 279–280, 382
10,40	262	1,12–13	90, 92, 128, 138
10,41	262	1,12	128, 220
11,14	262	1,13	98, 104, 109, 175
18,5	262	1,14–15	21, 86, 88–94 , 98, 103–104, 106, 108–109, 148, 294, 368, 375, 380
18,6	213	1,14	86, 89–93, 98, 103, 107–109, 196, 356
22,34–40	273	1,15	58, 72, 87–96 , 98–100, 103–109, 134, 142, 153, 166, 169–170, 176, 182, 201, 232, 233, 240, 270, 284, 293, 297–298, 359, 368 , 375, 378, 380, 387
27,34	205		
27,57	346		
27,58–59	354		
<i>Markusevangelium</i>			
1,1–15	85, 87, 90–92 , 96, 98, 104, 106, 108, 111	1,16–20	90, 104, 106, 311
1,1–13	90, 311	1,16–	88, 90, 98, 325
1,1–2	85–88, 91, 99	1,20	106
1,1	86–87, 90–91, 93, 97–98, 103, 362	1,21–27	128
1,2–8	90	1,21–26	98
1,2–3	99–100, 103, 108, 288–299 , 311, 370, 374, 382	1,22	291–292
1,2	88, 99	1,23–27	175
1,3–15	92	1,23–26	111
1,3–13	92	1,24	104
1,3–12	93	1,25	180
1,3	92, 99, 102		

1,29–31	98	3,28	184
1,29	196, 210, 237	3,32–35	114
1,31	217	3,32–34	115
1,34	220	3,34–35	89, 113
1,35	224	4	107, 111–177, 368, 370, 375, 382
1,39	220	4,1–34	33, 111–112, 125, 129– 130, 138, 155, 164–169 , 171–173, 176, 180, 201, 205–206, 233, 256, 297– 298, 387
1,40–44	138	4,1–32	235
1,41	217, 253	4,1–20	112–113, 115–116, 112– 119 , 125, 128, 130–131, 135, 140, 143–145
1,43	220	4,1–13	140
1,44	138, 288	4,1–9	114, 124, 149–150
1,45	138	4,1–2	115–116, 140–141, 174
2,1–12	32	4,1	114, 123, 143, 145, 149, 166–167, 173, 181, 375
2,1	236	4,2	114–116, 120, 141, 149, 151, 156, 167
2,2	196	4,3–9	116, 122–123, 129, 135– 140 , 150–152, 156, 172, 174–175, 376
2,3	196	4,3–8	137, 143, 152, 169
2,5	108, 204, 243	4,3–7	125
2,6	291	4,3	115–116, 137, 139–141, 146, 149–150, 157, 165, 167–168, 174, 379
2,7	108	4,4	115, 136, 143, 156, 172, 174–175
2,10	184	4,5–8	115
2,13	235	4,5	117, 143, 174
2,14	204	4,6	128, 163, 174
2,16	291	4,7	117, 156, 171, 174
2,17	274	4,8	117–118, 123, 125, 143, 152, 156, 171, 174
2,22	330	4,9–13	141, 144, 174
2,25–26	288	4,9	116, 137, 140–141, 146, 151, 167–168, 379
2,28	184	4,10–25	144, 149
3,1–6	32	4,10–20	167
3,1	217	4,10–13	139, 143
3,3	217	4,10–12	144
3,4	260	4,10	115–117, 120, 129, 141, 144, 156, 167–168, 174, 375
3,5	217	4,11–20	181
3,7–12	251		
3,8	114		
3,9	114		
3,10	253		
3,13–19	112, 317		
3,13	224		
3,14–19	347		
3,15	220		
3,19	323, 334, 357		
3,20–35	235		
3,20	114		
3,22–30	112, 128		
3,22–27	53, 111, 124, 175		
3,22	112, 220, 290		
3,23–29	114		
3,24–26	311		
3,24	112		
3,27	111, 274		

4,11–13	116	4,30–34	112, 155–162, 164, 378
4,11–12	114, 141, 172	4,30–32	149, 156, 158, 160–163, 169–170, 172, 175–176, 370
4,11	58, 115–118, 120, 125, 127, 129–132 , 135, 139, 141, 145–146, 151, 153, 156, 160, 162, 167, 171– 172, 174, 176–177 , 180, 201, 205, 232, 370	4,30	58, 120, 149, 156, 158, 167, 376
4,12	116, 132, 140–142 , 147, 151, 159, 162, 165, 168– 170, 204, 256, 297, 368– 369	4,31–32	376
4,13–20	127	4,31	120, 149, 159, 164
4,13	120, 151, 167–168	4,32	149, 156, 158–160, 162– 164, 175–176
4,14–20	116, 118, 120, 123, 127, 129, 135–140 , 143, 147, 150, 165, 169, 172, 174– 175, 256, 370	4,33–34	155–156, 174
4,14	116, 127, 134, 136, 171	4,33	116, 120, 137, 140, 162, 167, 171
4,15–20	136	4,34	120, 134–135 , 138, 144– 146, 149, 155, 162, 167, 172, 174, 371, 381
4,15	116, 127, 137, 168, 171– 172	4,35–41	113, 134, 180, 371
4,16	116, 128, 136–137, 168, 171	4,39	180
4,17	127–128, 137, 156	4,40	107, 371
4,18	116, 137, 140, 156	5,1–20	180, 291
4,19	127, 137–139, 156	5,4	274
4,20	115, 137, 143, 168, 171	5,22	219
4,21–25	112, 145–147, 165, 175, 370	5,23	217
4,21	146–147, 149, 151, 167, 175, 376	5,25–34	242, 291
4,22	146, 156, 172	5,29	324, 353
4,23	115–116, 140, 146, 156, 167–168, 379	5,33	205
4,24–25	115, 147, 160, 169, 171– 172	5,34	107
4,24	116, 140, 146–147, 149, 151, 153, 167–168, 368, 379	5,35	205
4,25	115, 147, 149	5,36	107
4,26–29	112, 148–153 , 155, 163, 169–170, 172, 175–176, 377–378	5,39–42	242
4,26	58, 120, 149–151, 153, 156–157, 167, 175	5,39–41	237
4,27	149–150, 152, 175	5,39	205
4,28	149–150, 157, 175, 375	5,41	217
4,29	152–154, 171, 252	5,42	244, 253
		6	244, 329
		6,1	196
		6,2	217
		6,3	215
		6,5	217
		6,10	152, 200
		6,11	219, 262
		6,13	220
		6,14–29	357
		6,14–16	338
		6,14	244
		6,17–29	244, 357
		6,20	356, 362, 382
		6,21–28	356
		6,22	244, 356

6,23	111, 356	8,31	180, 184, 206–207, 292, 334
6,24	244	8,32	181
6,25	244, 356	8,33	181–182, 199
6,26	244	8,34–9,1	180–207, 373, 378
6,27	244, 362	8,34–38	182–183, 230
6,28	357	8,34–37	206
6,29	355, 357–359	8,34–35	11
6,30–44	180	8,34	180–182, 205
6,31–44	311	8,35–37	183
6,34–45	235	8,35	183, 205, 260
6,36	224	8,36	183
6,45	200	8,37	183
6,46	224	8,38–9,1	198–199, 201–203, 206–207
6,52	220	8,38	183–184, 186–189, 191–196 , 198–199, 202, 206–207, 211
7,1–13	180	9,1	33, 58, 61, 180–184, 192, 195–196, 198–207 , 232, 368–369, 373, 378, 382, 387
7,1	290	9,2–12	207
7,2	204, 217	9,2–10	311
7,3	152, 217	9,2	181
7,5	217	9,5	164, 255
7,10	205	9,7	109, 257, 280
7,15	220	9,9	188
7,22	220	9,12	142, 188
7,24–30	291	9,17–27	242
7,24	224	9,18	274
7,25–30	242–243	9,19	107
7,25	219	9,22	225
7,26	220	9,23	107
7,29	242	9,24	107
7,30	242	9,25	180
7,31–37	221, 251	9,26	205
7,31	196	9,27	217, 253
7,32	217	9,30–32	209
7,33	225	9,31	188, 210–211, 217, 334
7,37	87	9,33–37	253
8,1–9	180	9,33	210, 325
8,10–13	180	9,34	209
8,10	196	9,35–37	209
8,14–21	220	9,35	211
8,17–18	220	9,36–37	215, 242, 248, 249–253, 259, 262, 266, 352
8,17	220	9,36	209, 211, 237–238, 248–249
8,18	220		
8,19–20	220		
8,21	220		
8,22–26	221		
8,22	196		
8,23	217		
8,27–33	181, 206		
8,27	181		
8,29	180, 206		

9,37	241, 251–253, 262, 352–353	10,15	58, 105, 237, 241–242 , 245, 248, 260, 262, 265–266, 294, 352, 371, 373
9,38–41	209		
9,38	134, 210	10,16	217, 235, 238, 248–250 , 252, 254, 263, 266, 360, 373, 376
9,39	210		
9,41	215		
9,42–50	209–234 , 236, 258, 260–261, 298, 325, 368, 370, 376, 380, 382, 386–387	10,17–27	240, 254–261, 266, 284, 290, 294, 297, 376–378, 380
9,42–48	216	10,17–23	352
9,42–47	211–212, 230	10,17–22	138, 255–257, 261–264, 280–284, 295, 359, 370
9,42	108, 211–214, 216, 225		
9,43–47	211–212, 216, 222, 225	10,17–21	297
9,43–45	219	10,17	179, 229–230, 236–237, 255–256, 263–264, 268, 280, 283
9,43	179, 210, 212–213, 217, 219–220, 223, 225, 226, 228	10,18	256, 261, 283
9,44	212, 226	10,19–20	238
9,45	179, 210, 212–213, 219, 223–224, 228	10,19	229, 283
9,46	212, 226	10,20	256, 283
9,47	58, 103, 210, 212–213, 220, 223, 226, 228, 231–232 , 294, 368, 380	10,21–22	264
9,48	212–213, 225–227, 232	10,21	138, 229, 255–258, 264, 279–284, 290, 294
9,49	234	10,22–27	297, 380
9,50	210	10,22	138, 229, 255–258, 264–266, 283, 294, 377
10,1–12	235	10,23–28	229
10,1–9	235	10,23–27	256, 264, 283–284
10,1	210, 235	10,23–25	32, 256, 259, 285
10,2–9	210	10,23	58, 105, 255–256, 258–259, 260, 265–266, 283, 294
10,6	46		
10,10–31	236	10,24	58, 105, 255–256, 259–261, 265–266, 283, 294
10,10–12	235		
10,10	92, 235–236, 380	10,25	58, 105, 259–260, 265–266, 283, 290, 294
10,12	236	10,26	255–256, 260–261
10,13–27	235–266, 298, 359, 361, 387	10,27	256, 261
10,13–16	148, 235–253 , 259–260, 262–263, 266, 370, 373, 376–378, 380	10,28–31	254–255
10,13–14	240	10,28	254–255
10,13	148, 235, 237, 249, 251, 253, 262–263, 268, 376	10,29–31	256
10,14–15	238, 250–251, 263	10,29	243
10,14	58, 105, 235, 237–241, 266, 373, 376	10,30	229–230, 243
10,15–25	265	10,31	259
		10,32	255, 289
		10,33–45	254
		10,33–34	256
		10,33	188, 255, 292, 334
		10,35–40	330

10,37	256	12,28	268, 272, 275, 277, 281, 291, 294, 297–298
10,38	326, 330	12,29–33	272
10,45	188, 319	12,29–31	270, 272, 281, 290
10,52	107	12,29–30	278–279
11,1–11	31	12,29	269, 274, 277–279, 287, 369
11,1–6	286	12,30–31	280
11,1–2	302	12,30	257, 273–274, 279–282
11,1	98	12,31	257, 274, 282–283, 287
11,3	278	12,32–33	272
11,8–11	268	12,32	273, 275–276, 293, 297
11,8–10	289	12,33	257, 270, 273–274, 286– 287, 293
11,9	278	12,34	58, 138, 267, 269–272, 274–275, 285, 291–298 , 339, 380
11,11	271, 289, 298	12,35–37	278, 295–296
11,15–19	285	12,35	271, 291, 294
11,15–18	268, 284	12,36	219, 278–279
11,15–17	288	12,38–44	284
11,15	271	12,38	290, 291
11,16	284	12,39	290
11,17	271	12,40	284, 290, 294
11,18	268, 285, 292	12,41–44	34–35
11,23	108	12,41–43	290
11,27–12,44	289	12,41	271, 290
11,27–33	268	12,42–43	284
11,27	268, 270–271, 292	12,42	271, 284
11,28	271	12,43	271, 290
11,29	271	13,1	270–271
11,31	108	13,5–25	370
11,33	271	13,12	243
12,1–12	138	13,17	243
12,1–9	330	13,19	46
12,2	95	13,26	188–189, 191, 195, 198
12,6	280	13,27	200
12,9	278	13,28	98
12,10–11	221, 278	13,29	99
12,11	221, 278	13,33	95
12,12–17	268	14,1–42	325
12,12	268–269, 271	14,1–9	301
12,13–17	269	14,1	291, 301
12,13	271	14,3	325
12,15	269	14,8	301, 324, 353
12,18–27	268–269	14,10–11	301, 357
12,18	268	14,12–16	286, 309
12,19	205, 243	14,12	301–302, 309–310, 315
12,20	205	14,13–14	304
12,21	205		
12,22	205		
12,27	269		
12,28–34	167, 257, 267–299, 347, 361, 371, 378, 382, 387		

14,15	303–304	15,2	333
14,16	302, 304	15,8	341
14,17–31	353, 355	15,9–10	356
14,17–26	309	15,15	324, 346, 357–358
14,17–25	202, 301–335, 338, 353	15,16	340–341
14,17–21	305	15,17	358
14,17	303–304, 316	15,19	358
14,18–21	303	15,20	341
14,18	303–308, 323–324, 334	15,21	309
14,19	303, 323	15,22	331, 340
14,20	302–303, 308, 317, 323	15,23	328–332
14,21	189, 305–306, 334	15,24	331
14,22–25	305, 319, 329	15,26	331
14,22–24	306–307	15,30	331
14,22	306–308, 323–325, 355, 362, 379	15,31	291
14,23–25	331	15,32	278, 331, 369
14,23–24	306	15,33–37	338
14,23	308, 323–325, 379	15,33	200
14,24	307, 316–318, 321–324	15,34	331
14,25	58, 60, 202, 303, 305, 307–309, 317, 319, 323, 325–334 , 371, 378, 382, 387	15,36	329–334, 371, 378
14,26	304, 309	15,37	332, 338, 343
14,32–40	302	15,38–41	338
14,33	302	15,38	338, 343
14,37	274	15,39	170, 338–340, 343
14,40	221	15,40–41	89, 155, 338, 351
14,41	189	15,40	338, 342, 360, 369
14,42	99, 215	15,42–16,8	387
14,43–52	302	15,42–47	63, 337–363, 373, 377
14,43–50	128	15,42	340, 342
14,43	291, 347	15,43–46	359
14,44	280	15,43–45	341, 379
14,45	280	15,43–44	344
14,48–50	359	15,43	58, 324, 337–346, 349– 355, 357–358, 360–362, 372, 380
14,48	358	15,44	205, 340, 343, 355
14,49	356	15,45	338, 343, 353–355, 357– 358, 361
14,50	358, 369	15,46	340–343, 357–358, 361– 362, 377
14,53	291	15,47	338, 342, 360
14,55	345–348	16,1–8	338, 362
14,58	288	16,1–2	360
14,61–62	190	16,1	342
14,62	189–191, 195, 198	16,6	325, 362, 377, 379
14,68	179	16,7	57, 97, 170, 369
15,1–20	340–341	16,8	360, 363
15,1–15	340–341	<i>Lukasevangelium</i>	
15,1	291, 345–346, 357	2,25	353

6,20	82	<i>Johannesevangelium</i>
7,1–10	295	3,3 204
7,6	295	8,20 271
7,30	346	12,25 230
8,6	150	19,38 346, 354
8,13	262	20 221
8,45	179	21,1–18 221
10,9	53	21,8 295
10,25–28	273	
15,2	353	<i>I Korinther</i>
15,20	295	7,35 349
16,6–7	262	15 55–56
18,15	237	
22,17	262	<i>I Thessalonicher</i>
23,40–43	23	3,3ff. 127
23,50	345–346	
23,51	344, 346	<i>Johannesoffenbarung</i>
23,52–53	354	2,10 127
23,53	355	7,15 163
24	221	12,12 163
		13,6 163
		21,3 163

Sonstige Primärquellen

1QH		42.3	82
5.5–6	132		
5.8–9	132	2. Clemensbrief	
9.21	132	9.6	82
19.9–10	132	12.2	82
Testament Abrahams		Clemens von Alexandria	
8.3	79	<i>Stromata</i>	
Barnabasbrief		3.4.33	82
18–20	259	Damaskusschrift	
18.1–20.2	259	3.18	132
19.3	259		
19.4–5	259	4 Ezra	
20.1–2	259	13	185
21.1	82		
1. Clemensbrief			
42	82		

Eusebius		10.1	80
<i>Historia ecclesiastica</i>		10.3	80
8.12	216	10.9	80
		10.10	80
1 Henoch		Brief des Polykarp	
14	196	2.3	82
Herodot		Petrusevangelium	
<i>Historien</i>		II ³	344, 354
1.11	75–76	VI ²¹	354
4.7	75–76	VI ^{23–24}	344
Joseph und Aseneth		VI ²³	354
3.2	99	VI ²⁴	354
19.10	248	Philo	
Flavius Josephus		<i>De decalogo</i>	
<i>Antiquitates Judaicae</i>		155	81
6.60–61	81	<i>De vita Mosis</i>	
20.1.2	346	1.149	81
<i>Bellum Judaicum</i>		<i>De mutatione nominum</i>	
2.15.6	346	135–136	81
<i>Contra Apionem</i>		<i>De somniis</i>	
2.29	348	2.285	81
Jubiläen		Babylonischer Talmud	
49	314	<i>Traktat Niddah</i>	
49.13–15	314	13b	219
Mischna		Testamente der Zwölf Patriarchen	
<i>Traktat Berakhot</i>		1.6.10	99
1.1–4	277	Thomasevangelium	
2.2	278	22	237
<i>Traktat Tamid</i>		Xenophon	
5.1	277	<i>Cyrupaedia</i>	
Assumptio Mosis		8.7.13	75–66
1.11	80	<i>Memorabilia</i>	
1.12	80	4.6.21	75–66
4.2	80		
10.1–10	79		

Sachregister

Hinweis: Verweise auf *Reich Gottes*, *Königsherrschaft Gottes* und *Körperlichkeit* werden nicht aufgeführt.

- Aaron 101, 311, 313, 317
Abendmahl 302, 308–309, 319–322,
325, 334, 379
Abihu 101, 317
Andreas 98, 210, 236–237
Apokalyptik 24, 79, 97, 109, **125–132**,
145, 153, 172, 370
Arimathäa 324, 337, 339–345
Auge 67, 209, 216, **220–222**, 224, 233,
334, 368
– inneres A. 117, 141, 151
Auferstehung **55–57**, 59, 97, 170, 180,
184, 188, 210, 227, 255, 268–269,
303, **363**
Aufmerksamkeitslenkung 114, 147,
152, 168–169, 240, 307
Auslieferung Jesu 189, 305–306, 317,
323, 334, 357, 378
- Babylonisches Exil 223, 310
(König) Baltasar 111, 147
Beelzebul 112
Besitz *siehe auch* Reichtum
– B. der βασιλεία 23, 105, 239–240,
266, 370, 373
– materieller B. 240, 247, 254–261,
283–284
Bestattung **246**, 343, 347–350, 354
– B. Jesu 244, 301–302, 324, 334–
335, 343, 347, 351, 353, **355–360**
– B. Johannes des Täufers 355–359,
362
Bethanien 99, 289, 301–302, 324
– namenlose Frau in Bethanien 301–
302, 324
- Bethphage 98
Bethsaida 196
Bewegung (im Raum) 25, 45, 59–61,
102–103, 143, 164, **173–176**, 187,
195–199, 219, 222–228, **231–234**,
249–252, 256, 258, **262–266**, 340,
368, **376–377**
Bote *siehe auch* Engel **100–101**, 108–
109, 161, 179, 184, 198, 202, 362,
377
Blut 307, 311–322, 324, 334
– B. des Bundes 316, 319, 321–322
– Blutflüssige Frau 180, 242, 291,
324, 353
– Blutritus 318–321
Bund (Gottes mit Israel) 101, 218, 307,
310, 313, **316–322**, 334–335, 355,
379
– Bundeserneuerung 317–318
Buße *siehe* Umdenken
- Cäsarea Philippi 180–181
Childist criticism 248, 262
Critical Spatiality 29, 72–73, 288
- Dalmanutha 196
Dämonen/unreine Geister **104**, 109,
111–112, 125, **127–129**, 175, 180,
242, 274
Dekalog 281–283
Disability Studies 54–55, 61, 68
- Ebene (Erzählebene) 42–43
– E. der empirischen Kommunika-
tion 42–43, 139, 148, 162

- E. der erzählerischen Vermittlung 42–43, 46, 140, 148, 151, 173–176, 211, 233, 264, 266, 272, 285, 294, 298, 324, 368, **375–378**, 380
- Eingebettete E. der fiktiven Handlung 42–43, 89, 97, 114, 140–141, 147–148, 151, 156, 162, 175, 210, 233, 265–266, 272, 298, 318, 368, 372, **376–378**
- Engel *siehe auch* Bote 109, 185
- Erdboden 113–115, 123, 126, 136, 143–144, 148–152, 155–157, 161, 163–164, **174–176**, 375–376
- Ernte 95, 124, 129, 148–154, 157, 165, 375
- Erzählen/Erzählforschung *siehe* Narratologie
 - Erzählebene *siehe* Ebene
 - Erzählinstanz 41–43, 45, 339, 372, 380
 - erzählte Welt 25, 38, **44–46**, 53, 63, 128, 138–138, 173–176, 196–198, **249–250**, 262–266, **373–376**
 - erzählte Zeit & Erzählzeit 46, 201, 279–280, 312–313, 342, 374
 - Gleichnise. *siehe* Gleichnis
 - Heilungse. *siehe* Heilung
- Eschatologie 21–23, 26, 31–33, 72, 93–95, 97, 102, 125, 129, 158, 199, 230, 232, **326–328**, 339
- Exorzismus 87, 107, 109, 175, 209, 215, 220, 242, 274, 386

- Feuer 197, 209, 212, 224–227, 231, 233
- Fuß 215–222, 233
- Folter 215–216, 354, 361

- Galiläa 22, 32, 57, 86, 89–90, 114, 170, 171, 199, 288, 363, 369
- Gehenna/Hinnomtal 210, 212–214, **222–232**, 368, 380
- (Heiliger) Geist 86, 88, 92–93, 220
- Gender Studies 54–55, 61
- Gerasa 180, 291, 295
- Gericht 123, 154, 158, 186, 197, 223, 232
- Gleichnis/-erzählung 22, 26, **111–177**, 256, 278, 295, 311, 330, 370–371, 375–377

- Golgotha 340–341, 343, 360
- Grab (Jesu) 170, 340–343, 352, 357–359, 361–362, 369, 377, 380–381
 - leeres G. 338, 360, 377

- Hand 171, **216–222**, 224, 233, 260, 373
- Hauptmann (unter dem Kreuz) 170, 295, 338–340, 343, 351–352
- Haus/-halt 26, 98, 114, 129, 144, 148, 165, 174–175, 210–211, 218, 229, 233, **235–237**, 245, 249–250, 253, 256, **262–263**, **266**, 295, 312, 370, 376, 380
- Heilung/-serzählung 23, 32, 53, 68, 107, 109, 138, 217, 220–221, 242, 253, 260, 324, 353, 386
- Herodes (Antipas) 111, 244, 356, 362
- Herodias 244–245, 356–357
 - Tochter der Herodias 111, 244–245, 356–357
- Herz 32, 92, 220, 273, 281
- Himmel 86, 88, 109, 133, 155, 157, 160–161, 164, **175–176**, 224–225, 258, 370, 376
 - Wolken des H. 187, 189–191, 197
- Hohepriester 190, 268, 271, 292, 301, 347, 357, 369
- Hoher Rat *siehe* Synhedrion
- Hölle *siehe auch* Gehenna 56, 223–225
- Hören 71, 97, 116–117, 124, **135–143**, 146–147, 162, **165–171**, 205, 278, 281, 297, 323, 359, **368–369**, 372–373

- Intertextualität 47–50, **99–104**, 125–126, 129, 131, 153, **185–201**, 234, 288, **311–315**, 319–321

- Jakobus 221, 302, 323, 330
- Josef von Arimathäa 324, 339–342, **344–353**, 359–361, 372–373, 377
- Johannes der Täufer 87–88, **92–93**, 100, 106, 108, 244–245, **355–359**
- Jordan 88, 92–93, 210
- Judäa 114, 210, 235

- Kafarnaum 98, 104, 128, 209–210, 236–237

- Kind/-er 215, 218–219, 223, **237–253**, 259, 262–266, **352–353**, 359, 370–374, 376
- Kreuz (Jesu) 169–170, 207, 278, **331**, 333, 340–342, 355, 359–361, 369, 377, 387
- Gekreuzigter 57, 362, 369
 - Kreuzestheologie 386
 - Kreuzigung (Jesu) 315, 328, 333, 341, 355, **358–361**, 371
 - Tragen des K. 11, 206
- Körper *siehe auch* Leib **54–71**, 324, 337, 340, 342–343, **353–361**, 373–374, 377, 379, 386–387
- Körperteile 217, 220
- Leben 165, 173, 183, 188, **228–230**, 233, 257, 281–284, 320–321, 361
- ewiges L. 23, 228, 230, 257, 284
 - Lebendigkeit 63, 66–69, 379–380
- Leib *siehe auch* Körper 54–57, 62–68, 70–71, 233, 325, 379
- Leichnam (Jesu) 343, 353–358, 369, 377
- Levi 204
- Liebe 138, 257, 273, 279–283, 286–287, 351
- Liebesgebot 273, 279, 281–283, 287
- Macht 25, 56, 61, 76–82, 101–103, 133, 153, **160–163**, 190, 201, 218, 269, 328, **356–357**, 362, 373, 382
- -bereich 189, 217, 301, 306, 314, 334–335, **356–357**, 362
- Mahl *siehe* Abendmahl
- Maria
- Magdalena 339, 342
 - Mutter des Joses 339, 342
- Martyrium/Märtyrer 56, 216
- Menschensohn/M.-Ähnlicher 78, 95, 182–183, **184–207**, 292, 305–306
- Mose 80–81, 101, 164, 181, **311–319**
- Mysterienkulte 130–131
- Nachfolge (Jesu) 180, 183, 199, 229, 232, 259
- Nadab 101, 317
- Narratologie *siehe auch* Erzählen 5–19, 33, **39–46**, 332–333
- (König) Nebukadnezar 131–133, 147, 160–161
- offenbaren/Offenbarung 124–127, 131–134, 144–145, 147, 153, 162
- Opfer 223, 227, 270, 274, 284–288, 292, **313–314**, 317–322
- Sühneopfer 319–321
- Ort *siehe auch* Raum **45**, 70, 79, 96, 98, 164, 219, **222–227**, 231, 284–288, 341–342, 375, 379
- Performanz/Performativität 19, 28, 166, 171, 363, 371
- Pessach 302, 307–316, 334, 379
- -haggada 309
 - -lamm 308, 314
- Penis 218–219
- (Simon) Petrus 98, 164, 180–181, 199, 206, 210, 221, 236, 254–255, 301, 323, 369
- Pflanzen 126, 136–137, 151, **157–176**, 370–371, 375, 377
- Pharisäer 180, 204, 210, 235, 268, 271
- Phänomenologie 54, 59–67, 70
- Philo von Alexandrien 80–81, 285, 309
- Pontius Pilatus 324, 339–344, 349, **353–358**, 360, 362, 373
- Prätorium 340–341
- Raum *siehe auch* Ort **44–46**, 53, 60, 62, 68–73, 98, 101–103, 128, **143–144**, 161, **173–176**, 182, 195–199, **249–252**, 262–266, 270–272, 287–290, 298, 325, 339–342, 360–361
- Räumlichkeit der *basileia* 24–29, 32, 58, 77–78, 80, 103, 109, **163–164**, 230–234, 293–295, 328, 335, **368**, 371, **373–380**
 - begrenzter R. 69, 77, 79, 258, 265, 341, 380
 - -theorie *siehe auch* Critical Spatiality 29, 72–73
- Reichtum *siehe auch* Besitz 138, 258–260, 265, 284
- Saat/Säen 117, **123–129**, 137, 150, 152, 156–157, 159, 165–166, 169, 172, 174–175, 370, **376–378**

- Samen 123, 127, 136, 370–371
- Satan *siehe auch* Beelzebul 33, 88, 92, 98, 104, 109, **112**, 124, **127–128**, 137–138, 172, 175
- Sch[•]ma Israel 124, 139, 167, 277–278, 281, 285, 369
- Schriftgelehrte 112, 114, 268, 271, 290, 292, 369
- namenloser S. 58, 257, 268–281, 286–287, 290, **291–298**, 347, 371, 377
- Schwiegermutter des Petrus 211
- See Gennesaret 114–115, 143, 171, 173–174, 375
- Seesturm 134, 180, 371, 375
- Segen 102, 217, 229, 247, **252–253**, 306, 309, 352
- Sehen 67, 71, 109, 116, 132, **141–143**, 147, 151, 159, 165, **168–171**, 183, 189–191, 200–201, **204–206**, 220–221, 297, **368–369**, 372–374
- Senfkorn/-staude 155–164, 169, 176, 370, 376
- Sexueller Missbrauch 32, 218–219, 248, 253, 262
- Simon von Cyrene 309
- Sinai 100, 313, 321
- Sinne/-swahrnehmung *siehe auch* Hören und Sehen 64–68, 71, **107**, 140–143, 151, **159–170**, 200–206, 297, **368**, **372–374**
- Sohn Gottes 91, 337, 362, 382
- Sühneopfer *siehe* Opfer
- Sünde 106–108, 214–215, 316, 319–321
- Synagoge von Kafarnaum 98, 104, 128, 175
- Synhedrion 285, 345–348, 351
- (Jerusalem) Tempel 25–27, **102–103**, 268, 270–272, **284–290**, 298–299, 370, 382
- -kult 35, 286–287
- -vorhang 338, 343
- -zerstörung 32, 278–279
- Thirdspace 73
- Tochter
- der Herodias *siehe* Herodias
- des Jairus 180, 242–244, 260
- der Syrophönizierin 242
- Umdenken (*metanoia*) 92–93, **104–109**, 129, 142–143, 162, 166, 252, 360, 363, **368–369**, 374
- Verhaftung (Jesu) 128, 302, 357–359
- Vision 88, 185
- Gerichtsvision 186–189
- Thronsaalvision 186–189, 196
- Wahrnehmung *siehe* Sinne
- Wein 205, 303, 308, **326–334**, 371, 378–379
- -berg 269, 278–279
- -essig 330–333
- Wüste 88, 92, 98, 109, 128
- Zenturio *siehe* Hauptmann
- Zion 79, 102, 154, 289, 328

Autorinnen- und Autorenregister

- Aalen, Sverre 25
Aasgaard, Reidar 248
Abraham, Anke 55, 63, 79, 244, 247, 348
Ackroyd, Peter 217–2018
Admirand, Peter 242, 244, 246
Ådna, Jostein 288
Aernie, Jeffrey 342, 359
Afflerbach, Horst 24
Ahearne-Kroll, Stephen 115, 135, 162
Akiyama, Kengo 269, 275, 282, 287, 295
Aland, Kurt 214
Aletti, Jean-Noël 6
Alkier, Stefan 2, 13, 15–18, 20, 40, 47–50, 57, 85–88, 99, 134, 138–139, 141, 152, 169–170, 182, 212–213, 232, 237, 267–268, 271, 363, 372
Allen, David 315, 331, 340
Allison, Dale 79, 277, 283, 285, 343, 345, 348
Alloa, Emmanuel 57, 62–63
Ålöw, Tobias 30–31, 37, 75, 81
Alter, Robert 7
Althann, Robert 346
Ambrozic, Aloysius 31–32
Ammicht-Quinn, Regina 63
Ancona, Giovanni 30
Andermann, Kerstin 62
Andersen, Francis 126
Anderson, Hugh 11
Anderson, Janice 10
Angerstorfer, Andreas 247
Antor, Heinz 44, 46
Arnaldez, Roger 81
Augustin, Philipp 45
Aus, Roger 345
Avrahami, Yael 68
Bachmann, Michael 285
Backe-Dahmen, Annika 245
Backhaus, Knut 319
Bar-Efrat, Shimon 7
Baumgarten, Jörg 95
Bazzana, Giovanni 31, 111–112
Beavis, Mary Ann 11, 328
Beck, Johannes 18, 270, 293–294
Becker, Eve-Marie 12, 269
Bedenbender, Andreas 329
Bergmann, Claudia 326
Berlejung, Angelika 55, 57
Berlin, Adele 7, 45
Berquist, Jon 55
Betsworth, Sharon 246, 248, 252–253
Beyerle, Stefan 185
Bieberstein, Klaus 222–224
Bienert, Maren 57
Black, Clifton 12, 330, 345, 349, 355
Blumenthal, Christian 30–31, 37, 81
Bogogna, Miriam 79–81
Böhl, Felix 277
Bolt, Peter 345, 351–352
Bond, Helen 190, 279, 292
Booth, Wayne C. 41
Boring, M. Eugene 77, 79, 91, 93–94, 104, 106, 116, 123, 136, 182, 201, 212, 214, 222, 228, 235, 237, 239, 329
Bosenius, Bärbel 45, 100, 116, 144, 182, 210, 222, 224–225, 236–237, 239–241, 265–266, 270, 287–288, 302, 304, 324, 340, 341
Böttigheimer, Christoph 20, 386
Bourquin, Yvan 331
Bovon, François 344, 346
Brandenburger, Egon 79–80
Brandt, Pierre-Yves 311

- Brant, Jo-Ann 12
 Bremmer, Jan 130
 Breytenbach, Cilliers 6–7, 9–10, 12–14,
 16–18, 20, 39, 51, 78, 87, 108, 115,
 117, 124–125, 134, 141–143, 145,
 152, 155, 167–168, 192, 199, 210,
 240, 306, 319, 322, 331
 O'Brien, Kelli 310
 Brix, Katrine 119
 Brown, Raymond 345, 347, 355
 Bühlmann, Walter 296
 Bühner, Ruben 76, 185–186, 197, 203
 Bultmann, Rudolf 20, 22–23
 Burley, Mikel 22

 Carey, Holly 13–14
 Carruthers, Glenn 55
 Chance, J. Bradley 288
 Chang, Kai-Hsuan 56
 Chatman, Seymour 41, 43
 Cho, Bernardo 35
 Chronis, Harry 186
 Chrupała, Lesław 30
 Cojocar, Oana Maria 248
 Collins, John J. 127, 133, 185–186, 191,
 197–198, 223
 Crossan, Dominic 352
 Culpepper, R. Alan 7
 Czachesz, István 57

 Dasen, Véronique 245
 Dearman, J. Andrew 126
 Dechow, Jens 13, 34, 339
 Delgado Gómez, Alfredo 14–15
 Demelas, Fabrizio 30
 Deming, Will 218–219
 Dennerlein, Katrin 45, 288
 Dijkhuizen, Petra 347, 352
 Dinger, Angelica 30, 75
 Dinkler, Michal Beth 7–8, 40
 Dodd, Charles H. 20, 22–23, 96, 120
 Dohmen, Christoph 2, 7–8, 15, 20, 50–
 51, 100–101, 312–319, 363
 Dolle, Katrin 55, 179, 230
 Donahue, John 328–329
 Doole, Andrew 56, 236
 Doran, Robert 233–234
 Dormeyer, Detlev 152, 154
 Dowd, Sharyn 268

 Dragutinović, Predrag 18, 39
 Dresken-Weiland, Jutta 246
 Driggers, Ira Brent 286, 288
 Dronsch, Kristina 117, 122–123, 136,
 139, 141, 146, 167, 170, 303, 323,
 325, 372, 379
 Dschulnigg, Peter 284
 Dube, Musa 7
 Dubrau, Alexander 277

 Ebel, Eva 308
 Ebeling, Rainer 24
 Eberhart, Christian 166, 314, 320–322
 Ebner, Martin 230, 233, 239–240, 248,
 251
 Eckey, Wilfried 89, 91, 93, 94, 106,
 118, 122–123, 136, 214, 218, 221,
 224, 227–228, 237, 238, 241, 257,
 310, 318–319, 328–329, 345, 350–
 351, 358
 Eder, Sigrid 39
 Eisen, Ute Eva 5–7, 9, 40–41, 44, 46,
 133
 Elliott, James 91
 Eltrop, Bettina 247, 253
 Emde Boas, Evert van 152, 252
 Emmendorffer, Michael 101–102
 Engberg-Pedersen, Troels 56
 Erbele-Küster, Dorothea 55
 Erlemann, Kurt 118
 Ermakov, Arseny 282
 Ernst, Josef 214
 Ernst, Peter 55
 Evans, Craig 15, 77–78, 203, 316, 318,
 347–348, 350

 Feix, Josef 75
 Feldman, Louis 346
 Fernández Marcos, Natalio 76
 Fieguth, Rolf 42
 Filannino, Francesco 30–31, 99–101
 Finnern, Sönke 6, 40–41, 44–46, 51
 Finney, Mark 57
 Fischer, Irmtraud 55, 246–247
 Fischer, Joseph 82
 Fitzgerald, John T. 246
 Focant, Camille 31, 86–87, 89–92, 104,
 109, 111–112, 136, 140, 146–147,
 173, 183, 200, 220, 222, 226–228,

- 236, 239, 241, 255, 257–258, 262,
277, 287, 291, 293, 311, 328–329
- Forbes, Greg 120
- France, Richard T. 31, 33–34
- Francis, James M. 245–247
- Freedman, David 126
- Frey, Jörg 21, 57, 125, 127, 132, 221
- Frühwald-König, Johannes 315
- Fuchs, Monika 57
- Fuchs, Thomas 55, 60, 68
- Gäckle, Volker 21–25, 29–30, 53, 81,
97, 111, 122–123, 196, 200, 204,
240
- Ganterer, Julia 67
- Gathercole, Simon 237
- Geiger, Michaela 61–62
- Genette, Gérard 48
- Gerber, Christine 1
- Gerhardsson, Birger 122, 137, 139,
277–278
- Gillmayr-Bucher, Susanne 55
- Gladd, Benjamin 130
- Gnilka, Joachim 90–91, 95, 106, 209,
212, 214, 218–221, 226–228, 237–
239, 319, 329
- Goldschmidt, Lazarus 219
- Gosbell, Louise 68
- Goulder, Michael 144
- Gradl, Felix 346
- Grandy, Andreas 261
- Gray, Timothy 13, 270, 286–289, 294
- Grierson, Fiona 80
- Groß, Karl 216–217
- Groß, Walter 170
- Grünstädtl, Wolfgang 55, 248, 262
- Gundry-Volf, Judith 238, 241, 247
- Guttenberger, Gudrun 31, 87, 89, 91,
94, 97, 103–104, 106, 108–109, 114–
116, 122, 127, 131, 140, 142, 145–
146, 149, 154–158, 160–161, 163–
164, 169, 188, 190, 200, 206, 210–
211, 214, 218–219, 227–228, 237,
239, 241, 269–270, 274–275, 277,
279, 282, 284–285, 292–293, 296,
303–304, 306–307, 310, 315–316,
319, 322, 329, 339–340, 345, 351,
358
- Güttgemanns, Erhardt 6
- Hanson, James 292–293
- Harnisch, Wolfgang 119–122
- Harrington, Daniel 328–329
- Hartenstein, Judith 310, 314, 316
- Hartog, Paul 82
- Hartvigsen, Kirsten 328–329, 341–343,
349
- Hasse, Jürgen 62, 70
- Hatina, Thomas 181
- Hauser, Michael 34–35
- Hays, Richard 310
- Heckel, Ulrich 316
- Hedrick, Charles 12
- Heilig, Christoph 39–40
- Heininger, Bernhard 20, 37
- Henning, Meghan 56, 222
- Herrmann, Florian 328, 342, 349
- Hieke, Thomas 48, 314–315, 320–321
- Hirsch-Luipold, Rainer 57, 71–72, 159,
221, 373, 387
- Hölscher, Tonio 95
- Hoheisel, Karl 277
- Holmes, Michael 82
- Holter, Knut 7
- Hooker, Morna 99, 192
- Hörning Jensen, Morten 99, 103, 288–
289
- Horn, Cornelia 248
- Horváth, Andrea 55
- Huber, Konrad 269
- Huebenthal, Sandra 9–10, 13–14, 44,
46, 48–49, 337–338, 352–353, 355–
356, 371
- Ibita, Marilou 155, 157, 175
- van Iersel, Bas 6, 11, 123, 180, 214–
216, 323
- Ilan, Tal 268
- Iser, Wolfgang 41
- Jaerisch, Peter 76
- Janich, Nina 48
- Jannidis, Fotis 45
- Janowski, Bernd 79, 314, 320–321
- Janssen, Claudia 55
- Jay, Jeff 329
- Jeremias, Joachim 119, 158, 309, 319
- Jeremias, Jörg 126
- Jiang, Zhenshuai 72

- Jipp, Joshua 30
 Johnson, Bradley 86, 91
 Jonge, M. de 99
 Joosten, Jan 14–15
 Joseph, Simon 288
 Jülicher, Adolph 121–122
 Jungbluth, Rüdiger 78–79
- Kaltenborn, Olaf 62
 Karakolis, Christos 2, 50
 Karrer, Martin 315
 Katschthaler, Karl 55
 Kazen, Thomas 308
 Keerankeri, George 269–270, 275–276,
 278, 280–282, 291–293
 Kelber, Werner 12, 31–34, 107, 347
 Kelley, Nicole 246
 Keown, Mark 182
 Kessler, Rainer 318
 Keul, Hildegund 69
 Kingsbury, Jack Dean 7, 192, 286, 289,
 292, 347
 Kirchschräger, Walter 307
 Klawans, Jonathan 316
 Klemm, Matthias 54
 Klinghardt, Matthias 308
 Klumbies, Paul-Gerhard 9, 13
 Kmiecik, Ulrich 181, 199
 Knaup, Marcus 55
 Knöppler, Thomas 310, 321
 Kollmann, Bernd 53
 Kooij, Arie van der 79
 Koosed, Jennifer 55
 Kosch, Daniel 24
 Koschorke, Albrecht 40–44, 47, 62, 70–
 71
 Kotrosits, Maia 13–14, 18, 349
 Kraft, Heinrich 216
 Kreuzer, Siegfried 315
 Kristeva, Julia 48
 Krupp, Michael 277
 Küchler, Max 223, 225
 Kügler, Joachim 333
 Kümmel, Werner 23, 96–97
 Kugelmeier, Christoph 76
 Kukkonen, Karin 44
- Laes, Christian 240, 245–246, 248
 Lang, Bernhard 218, 316–318
- Lang, T. J. 131–132
 Lampe, G. H. W. 214
 Lattke, Michael 77
 Lau, Markus 326, 328–329, 338–339,
 341, 342, 344
 Laws, Sophie 31
 Lee, John J. R. 13–14, 257, 278–279,
 281, 294–296
 Leggewies, Otto 97
 Lehmeier, Karin 307–308
 Lella, Alexander di 76
 Leonhard, Clemens 309
 Leonhard, Silke 54, 59–61, 380
 Lichtenberger, Hermann 318
 Liddell, Henry George 96, 214, 219,
 248, 349, 352
 Liebenberg, Jacobus 30
 Limbeck, Meinrad 214
 Lindemann Allen, Amy 240
 Lindemann, Andreas 20, 37, 81, 255,
 258, 260–261
 Lindemann, Gesa 54, 63, 67–71, 379
 List, Elisabeth 70
 Lohfink, Gerhard 111, 124
 Lohmeyer, Ernst 214
 Lohse, Eduard 131
 Lötscher, Andreas 51
 Luther, Susanne 281
 Luz, Ulrich 16, 385
 Lyons, William 344–348
- Maloney, Elliott 15
 Marböck, Johannes 145
 Marcus, Joel 24–25, 33, 90, 93–95, 97,
 104–107, 114, 116–118, 122, 127,
 131–132, 134, 136, 139–141, 145–
 147, 149–150, 153, 155, 157–158,
 181, 188, 196, 200, 207, 213–215,
 219–221, 225–226, 237, 239, 241,
 243, 269, 277–282, 290, 293, 296–
 298, 302, 305, 307, 309–310, 321–
 322, 328–330, 332–333, 343–345,
 350–351, 354, 356–357, 360,
 Marcus, Ralph 81
 DeMaris, Richard 313–314
 Markusse, Gabi 315
 Marshall, Christopher 10, 89, 94–95,
 108
 Martin, Dale 56

- Martínez, Ernest 329, 345, 350
 Martínez, Florentino García 132,
 Mathias, Steffan 218
 Mayordomo, Moisés 7, 9
 McAskill, Grant 150
 McCane, Byron 342
 Mearns, Christopher 130, 133
 Meier, Elke 24
 Meiser, Martin 12, 88, 163–164, 272–
 274, 277
 Merkel, Helmut 20–21, 37
 Merklein, Helmut 20, 29, 106, 119, 158,
 337
 Merkt, Andreas 246–247
 Merleau-Ponty, Maurice 60, 64–67, 71,
 122, 374
 Metzger, Bruce 212–213, 237, 244, 260,
 267
 Metzner, Rainer 339, 351–352
 Merz, Annette 20
 Milikowsky, Chaim 223
 Miquel, Esther 131
 Molnár-Hídvégi, Nora 119–120
 Moloney, Francis 9–10, 214
 Moltmann, Jürgen 20, 22–23
 Moltmann-Wendel, Elisabeth 63
 Mommsen, Theodor 216
 Moore, Stephen 5, 10
 Moss, Candida 56, 64, 311
 Moxnes, Halvor 25–26, 266
 Moyise, Steve 273–274, 285, 293
 Mtshiselwa, Ndikho 7
 Müller, Beatrice 55, 63
 Müller, Karlheinz 127
 Müller, Mogens 310
 Müller, Peter 184–186, 188, 190, 192,
 201
 Müller, Thomas 69
 Müllner, Ilse 7, 40, 311–313
 Murphy, A. James 237–238, 243, 248,
 252
 Mußner, Franz 8, 20–21, 88–90, 93–95,
 98

 Neuber, Wolfgang 296
 Neyrey, Jerome 216
 Nickel, Rainer 76
 Nicklas, Rainer 333
 Nicklas, Tobias 2, 16, 18–19, 31, 40,
 45, 47–48, 50, 52, 56, 88–90, 94–96,
 103–104, 107–108, 122, 128–129,
 135–136, 139, 145, 151–152, 154,
 157, 159–160, 165, 167, 169–170,
 172, 175–176, 206, 216, 231, 233,
 315, 331, 344, 354, 362, 375, 379
 Niederhofer, Veronika 40
 Nikiprowetzky, Valentin 81
 Nünning, Ansgar 6, 40–43, 45

 Oeming, Manfred 2, 8, 50
 Oorschot, Jürgen van 57
 Oyen, Geert van 13, 19

 Painter, John 181, 304–305, 307–308,
 322, 326, 329, 343, 358
 Parker, Julie 248
 Parkin, Tim 246
 Paulsen, Thomas 15, 85, 152, 212–213,
 237, 267, 271
 Le Peau, Andrew 124, 188, 190, 339
 Pellegrini, Silvia 6, 8–9, 15–16, 99–101
 Pellegrino, Carmelo 30
 Penner, Ken 327
 Pérez i Díaz, Mar 270, 286, 289
 Perkins, PHEME 158, 163
 Perrin, Norman 12, 20, 120, 183
 Pesch, Rudolf 305, 309
 Petersen, Norman 9
 Petuchowski, Jakob 277
 Pitre, Brant 309, 316–318
 Pokorný, Petr 90
 Poplutz, Uta 163, 170
 Powell, Mark Allan 10
 Pricop, Cosmin 181, 311
 Prieur, Alexander 81
 Prosic, Tamara 310
 Prostmeier, Ferdinand 258–259

 Quick, Laura 55

 Rahn, Nancy 78
 Reichardt, Michael 192
 Reinmuth, Eckart 99, 248
 Reis, André 60
 Rhoads, David 7, 9–10, 18, 363
 Rillera, Andrew 198
 Rivera, Mayra 56, 64, 66, 71, 122, 374

- Robbins, Vernon 302, 305, 309
 Rolin, Patrice 291, 294–295
 Rose, Christian 13
 Roudiez, Leon 48
 Rucker, Timothy 72–73
 Rügemeier, Jan 51
 Ryan, Scott 78
- Safrai, Shmuel 309
 Sandnes, Karl Olav 307
 Sänger, Dieter 130
 Savinel, Pierre 81
 Schabow, Stephanie 30
 Schäfer-Bossert, Stefanie 61–62
 Scheiding, Oliver 47–48
 Schenke, Ludger 65, 86–87, 90–91, 94,
 97, 104–105, 111, 127, 147, 149,
 158, 173, 200–201, 236, 239, 257,
 274–275, 277, 281–283, 295, 319,
 329, 340, 345, 347, 350–351, 353,
 355, 363
 Schenker, Adrian 77
 Scherer, Karl 296
 Schiefer Ferrari, Markus 55
 Schiffer, Barbara 54
 Schmidt, Francis 79
 Schmidt, Karl-Matthias 115, 120, 149,
 204, 257, 275, 279–280, 293
 Schmidt, Uta 55
 Schmitz, Barbara 7, 56
 Schmitz, Hermann 62, 65, 67, 70
 Schneider, Michael 47–48
 Schneiders, Sandra 221
 Scholtissek, Klaus 12–13
 Schöpflin, Karin 119
 Schottruff, Luise 112, 123–124, 127,
 135–137, 145, 154, 159, 162, 165,
 167, 230, 370–371
 Schrage, Wolfgang 349
 Schreiber, Stefan 76–78, 80–81
 Schreiner, Patrick 26, 28–30, 37, 72–73
 Schroer, Silvia 52, 217–218, 221
 Schröter, Jens 20, 37, 81, 181, 192, 199,
 237, 303, 309–310
 Schubert, Anselm 308
 Schwartz, Eduard 216
 Schwartz, Howard 326
 Scornaienchi, Lorenzo 269–270, 275,
 291
- Scott, Bernard 120, 127–128
 Scott, Robert 96, 214, 219, 248, 349,
 352
 Seifert, Andreas 170
 Senior, Donald 305, 329, 342–345, 347,
 349, 355
 Shea, Chris 12
 Shiner, Whitney 135
 Shively, Elizabeth 9, 109, 111–112,
 125, 127–129, 170, 172
 Skinner, Christopher 7, 9–10
 Sleeman, Matthew 72–73, 286
 Smit, Peter-Ben 309, 326
 Smith, Abraham 244, 356
 Smith, Barry 309
 Smith, Dennis 308
 Söding, Thomas 8, 145, 158–159, 275,
 279
 Soja, Edward 29, 72–73
 Solichin, Vitus 30
 Söllner, Peter 224, 285
 Sommer, Michael 50, 102, 290
 Spitaler, Peter 237, 239, 241–242, 266
 Springhart, Heike 70
 Stählin, Otto 82
 Standhartinger, Angela 316
 Staples, Ronald 54
 Starner, Rob 182
 Staubli, Thomas 52, 217–218, 221
 Stavrakopoulou, Francesca 55
 Stein, Robert 192
 Steiner, Till Magnus 77
 Stemberger, Günter 277, 308–309, 348
 Stenger, Ursula 54
 Sternberg, Meir 7
 Stewart, Eric 24, 26, 28, 72–73, 144,
 375
 Stolle, Volker 146, 148, 275, 319, 329
 Struthers Malbon, Elizabeth 10, 270,
 337
- Tannehill, Robert 7, 9
 Puig i Tàrrach, Armand 20, 37, 202, 326
 Taussig, Hal 13–14, 18, 349
 Taylor, Joan 59, 302
 Thakeray, H. 81, 346, 348
 Theissen, Gerd 20, 148
 Theobald, Michael 316–317, 321, 335
 Thiessen, Matthew 347

- Thomas, Samuel 130, 132
Tigchelaar, Eibert 132
Tiller, Patrick 126
Tilly, Michael 125
du Toit, David 5, 9, 16–17, 40, 44, 46,
135, 137–138, 169, 182–184, 192–
193, 199, 201, 207, 215
Tolbert, Mary Ann 12
Topczewska, Urszula 75–78
Tromp, Johannes 79–80
- Ueberschaer, Nadine 221
- Vanderkam, James 314
Vanoni, Gottfried 77–78
Via, Dan O. 121–122
Villa, Paula-Irene 54, 60–61, 67
Vinzent, Markus 354
Viviano, Benedict Thomas 21, 53
Voelz, James 15
van Voorst, Robert 229–230
- Wagner, Andreas 55, 217
Wagner, Doris 32
Wagner-Rau, Ulrike 357, 360–361
Waldenfels, Bernhard 55, 60, 62–63,
65–67
Wardle, Timothy 288–289
Watson, Duane 223
Watts, Rikki E. 102, 279, 286
Watts Henderson, Suzanne 317, 359
Weiser, Alfons 121
Weiss, Johannes 20–22
Weissenrieder, Annette 55, 63, 69, 74,
117–118, 127, 179, 230
- Wenell, Karen 24–28, 31, 72, 270, 285–
286, 288–289, 292
Wengst, Klaus 82, 259
Weren, Wim 244
Werner, Wolfgang 229
Werrett, Ian 348
de Wet, Chris 55
Whitenton, Michael 327–328, 330, 332–
333
Whitters, Mark 332
Wilkinson Duran, Nicole 310, 374
Willis, Wendell 21
Winkel, Johannes 130, 134, 154, 156–
158
Winn, Adam 288
Witetschek, Stefan 291
Wolf, Werner 41
Woschitz, Karl 229
Wypadlo, Adrian 80–81
- Yarbro Collins, Adela 91, 93, 97, 99,
106, 111–112, 134, 143, 152, 155–
156, 158–159, 181, 184–186, 188,
190, 193, 198, 200–201, 203, 205,
207, 213, 215, 218, 220, 227, 238–
239, 241, 244, 251–253, 260, 269,
274–275, 278, 283, 284, 287, 296,
302, 305, 309, 316, 321, 328, 330,
332, 340, 345, 350–351, 354
- Zelyck, Lorne 219
Zimmermann, Ruben 60, 119–122, 166
Zimmermann, Ulrich 82
Zumstein, Jean 6

